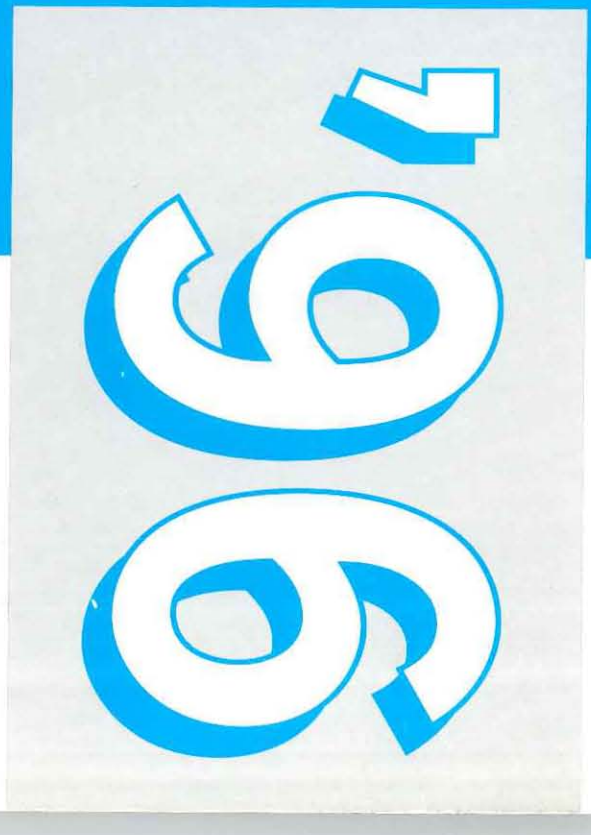
Filmstatistisches Taschenbuch



SPITZENORGANISATION DER FILMWIRTSCHAFT E.V. – Statistische Abteilung

Filmstatistisches Taschenbuch 1996

Zusammengestellt und bearbeitet von

Carsten Pfaff

September 1996

65205 Wiesbaden, Kreuzberger Ring 56
Telefon (06 11) 7 78 91 14
Telefax (06 11) 7 78 91 69

ISSN 0071-4941

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Germany.

Mit finanzieller Unterstützung der Filmförderungsanstalt (FFA), Berlin.

Inhaltsübersicht

	Erläuterungen	IV
	Zeichenerklärungen	V
	Abkürzungen	VI
	Vorbemerkungen	VII
A	Filmproduktion	1
B	Filmverleih	7
C	Filmtheater	15
D	Werbung im Kino	27
E	Filmbesuch	31
F	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	37
G	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (JK)	44
H	Filmförderungsanstalt (FFA)	45
I	Filmbewertungsstelle (FBW)	52
J	Internationale Filmstatistik	54
K	Fernsehen	60
L	Video	67

Erläuterungen

Tabellen ohne Quellenangabe basieren auf Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO.

Die **Jahreszahlen** gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder.)

Im allgemeinen ist so **auf- bzw. abgerundet** worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.
Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon" kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter" verwendet.

Bei **Zeit- oder Zahlenintervallen** bedeutet das Wort „bis" oder der Bindestrich (–), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter" beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63(607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.) In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des **„abendfüllenden Films"**, des **„Kurzfilms"** und des **„Wochenschaufilms"** definiert.

Artikel 2

Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.

Es gelten:

a) als abendfüllende Filme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1.600 Metern haben,

b) als Kurzfilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1.600 Meter haben,

c) als Wochenschaufilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen; die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorführdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Im Kapitel „H–Filmförderungsanstalt (FFA)" wird der Begriff des **programmfüllenden Films** verwendet. In § 15 Abs. 1 Filmförderungsgesetz (in der Fassung vom 21.12.1992) heißt es:

§ 15
Allgemeine Bestimmungen

(1) Ein Film ist programmfüllend, wenn er eine Vorführdauer von mindestens 79 Minuten, bei Kinder- oder Jugendfilmen 59 Minuten hat.

Zu den programmfüllenden Filmen zählen also Spielfilme, Filme ohne Spielhandlung und Dokumentarfilme mit jeweils über 79 Minuten Spieldauer und Kinder- oder Jugendfilme mit mehr als 59 Minuten Dauer.

Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da der Zahlennachweis fehlt oder die Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0,0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

p = vorläufige Zahl r = berichtigte Zahl s = geschätzte Zahl

Abkürzungen

Länder

Dt	=	Bundesrepublik Deutschland
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik (bis 2.10.1990)
CSFR	=	Tschechische und Slowakische Föderative Republik (bis 31.12.1992)
CZ	=	Tschechische Republik
Fr	=	Frankreich
Gb	=	Großbritannien
It	=	Italien
Ndl	=	Niederlande
Oe	=	Österreich
Spa	=	Spanien
Ung	=	Ungarn
Gri	=	Griechenland
Swz	=	Schweiz
USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
UdSSR	=	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken (bis 11.4.1990)

Sonstige Abkürzungen

FFA	=	Filmförderungsanstalt
FFG	=	Filmförderungsgesetz
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft
FBW	=	Filmbewertungsstelle
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.
FIAPF	=	Féderation Internationale des Associations des Producteurs des Films
Prod.	=	Produktion
DM	=	Deutsche Mark
vH	=	von Hundert
Mill.	=	Million(en)
mm	=	Millimeter
VCR	=	Videorekorder
einschl.	=	einschließlich
Veränd.	=	Veränderung
Ausl.	=	Ausländisch(e)

Vorbemerkungen

Im Vergleich zur Ausgabe 1994 haben wir im Kapitel „C–Filmtheater" eine begriffliche Änderung vorgenommen. In den früheren Ausgaben des Filmstatistischen Taschenbuchs fand sich der Begriff der ortsfesten **„Filmtheater".** Damit waren jedoch nicht ganze Kinocenter gemeint, wie manche Nutzer des Taschenbuchs annahmen, sondern immer die einzelnen Kinosäle mit einer eigenen Leinwand. Um diese Irritation zukünftig zu vermeiden, folgen wir angelsächsischen Gepflogenheiten und benutzen statt dessen in diesem und den folgenden Filmstatistischen Büchern den Begriff **„Leinwand",** der eine eindeutige Zuordnung erlaubt.

Autokinos, Porno-Kinos, Open-Air-Kinos und Wanderkinos sind **nicht** unter der Kategorie der „ortsfesten Leinwände" subsumiert.

Die Hinzunahme von zwei weiteren Sendern („Super RTL" und „TM3") in unsere TV-Statistik zwang uns aus Platzgründen zu einer Umstellung der Tabellen auf das Querformat. Die Tabelle 68, „Sendetermine abendfüllender Filme im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1995 nach Herstellungsländern" erstreckt sich nun über zwei Seiten.

Abbreviations

Countries

Dt	=	Federal Republic of Germany
DDR	=	German Democratic Republic (till 2.10.1990)
CSFR	=	Czechoslovakia (till 31.12.1992)
CZ	=	Czech Republic
Fr	=	France
Gb	=	Great Britain
It	=	Italy
Ndl	=	The Netherlands
Oe	=	Austria
Spa	=	Spain
Ung	=	Hungary
Gri	=	Greece
Swz	=	Switzerland
USA	=	United States of America
UdSSR	=	Union of Soviet Socialist Republics (till 11.4.1990)

Further Abbreviations

FFA	=	Filmförderungsanstalt (Federal Film Fund Administration)
FFG	=	Filmförderungsgesetz (Federal Film Funding Act)
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (Censorship of the German Film Industry)
FBW	=	Filmbewertungsstelle (Film Evaluation Board)
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (Commission of Lawyers for Adult Movies)
FIAPF	=	Féderation Internationale des Associations des Producteurs des Films
SPIO	=	Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (Head Organisation of the German Filmindustry)
DM	=	German Marks
vH	=	percentage
Mill.	=	Million(s)
mm	=	Millimetres
VCR	=	Video recorder
einschl.	=	inclusive
Veränd.	=	change
Ausl.	=	foreign

Contents

Explanations	IV
Explanation of Signs	V
Abbreviations	VI
Preface	VII
English Explanations	
Abbreviations	VIII
List of Charts and Diagrams	X

A	Filmproduction	1
B	Film Distribution	7
C	Cinemas	15
D	Cinema Advertising	27
E	Admissions	31
F	Censorship of the German Filmindustry (FSK)	37
G	Commission of Lawyers for Adult Movies (JK)	44
H	Federal Film Fund Administration (FFA)	45
I	German Board of Cultural Film Classification (FBW)	52
J	International Film Statistics	54
K	Television	60
L	Video	67

List of Charts and Diagrams

A – Filmproduction

Diagram 1: German First Run Feature Films
Diagram 2: Production Company Performances
Diagram 3: First Run Films by Number of Production Companies involved

I. Feature Films (with a length of 1.600 m or more)

Tab. 1: German First Run Feature Films 1986–1995
Tab. 2: Co-produced First Run Feature Films 1986–1995
Tab. 3: German First Run Feature Films Classified by the FBW 1986–1995

II. Full-length Documentary Films (with a length of 1.600 m and more)

Tab. 4: First Run Documentary Films (with a length of 1.600 m or more) 1986–1995 by B & W and Colour Films and FBW classification

III. Short Films (with a length of less than 1.600 m)

Tab. 5: German Short Films 1986–1995 rated by the FSK and classified by the FBW

IV. Commercial Films

Tab. 6: German Commercial Films 1986–1995 verified by the FSK

V. Feature Film Production Companies

Tab. 7: Feature Film Production Company Performances 1994–1995
Tab. 8: Number of German First Run Feature Films in 1994 and 1995 by Number of Production Companies involved

B – Film Distribution

Diagram 4: Shares of First Run Feature Films and Distribution Turnover by Country of Origin
Diagram 5: First Run Feature Films (1.600 m and more) by Genres
Diagram 6: First Run Feature Films by Print Categories (distribution percentage)
Tab. 9: First Run Feature Films 1986–1995 by Country of Origin
Tab. 10: Premieres of Full-Length Cultural, Documentary and Commercial Films 1986–1995 by Country of Origin
Tab. 11: First Runs (with a Length of 1.600 m or more) by Month Released and Country of Origin
Tab. 12: Number of Films According to Admission Classes 1993–1995
Tab. 13: Genres of First Run Films 1993–1995 (with a length of 1.600 m or more)
Tab. 14: First Run Films (with a length of 1.600 m or more) 1993–1995 by Print Categories
Tab. 15: Distribution Turnover 1991–1995 by Country of Origin
Tab. 16: Abstract of Distribution Companies 1991–1995 by Number of First Run Films Released (only films with a length of 1.600 m or more)

C – Cinemas

Diagram 7: Cinemas by Numbers of Screens (East- and West-Germany)
Diagram 8: Seats per Cinema and per 1.000 Inhabitants
Tab. 17: Screens and Number of Seats by German Federal States (as of 31. 12. 1995)
Tab. 18: Screens and Seats by Distribution Region (as of 31. 12. 1995)
Tab. 19: Number of Screens by Number of Seats
Tab. 20: Number of Screens, Number of Seats per Screen and per 1.000 Inhabitants 1991–1995
Tab. 21: Mobile Screens and Drive-In Cinemas 1991–1995
Tab. 22: Number of Screens and Seats by German States and Inhabitants in 1995
Tab. 23: Number of Stationary Film Theatres by Number of Screens in 1994 and 1995
Tab. 24: Gross- and Net Box Office of Film Theatres 1991–1995
Tab. 25: Comparison of the structures of costs and receipts of Bavarian Cinemas in 1995
Tab. 26: Screens, Admissions and Gross Box Office by Size of Film Theatres (in %)
Tab. 27: Screens, Admissions and Gross Box Office by Film Programme Type (in %)
Tab. 28: Screens, Gross Box Office and Admissions in the Calendar Year 1995 sorted by Turnover
Tab. 29: Screens, Admissions and Gross Box Office of Multiplexes 1992–1995
Tab. 30: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Type (in %)
Tab. 31: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Size Classes

D – Cinema Advertising

Diagram 9: Cinema Advertising Gross Revenue
Diagram 10: Movie-Goers according to Age
Diagram 11: Movie-Goers in Percentage of all Inhabitants per Age-Band 1985–1995
Tab. 32: Commercial Cinema Advertising Costs 1980–1995
Tab. 33: Movie-Goers per Week sorted by Age 1986–1995

E – Admissions

Diagram 12: Admissions in East- and West-Germany 1991–1995
Tab. 34: Annual Frequency per Capita 1991–1995
Tab. 35 Average Ticket Prices 1986–1995

Tab. 36: Admissions 1993–1995 by German Federal States
Tab. 37: Admissions 1992–1995 by Months
Tab. 38: Admissions of the Top German Films in 1995
Tab. 39: First Run German Films 1995 by Admission Classes
Tab. 40: The Top 40 Filmhits in Germany 1995 (national and international)

F – FSK (Censorship of German Film Industry)

Diagram 13: Releases of Feature Films and Videos by FSK-Ratings in 1995
Diagram 14: German Advertising Films verified by the FSK
Diagram 15: Verified Films and Videos (with a length of 1.600 m and more) 1990–1995
Tab. 41: Films and Videos in the Calendar Year 1995 Released by the FSK and sorted by Country of Origin, Type of Film and Length
Tab. 42: Films and Videos between 18. 7. 1949 – 31. 12. 1995 Verified by the FSK and Sorted by Type of Film and Length
Tab. 43: Feature Films (1.600 m and more) and Videos (60 min. and more) Released by the FSK between 1993–1995 by Age-Ratings
Tab. 44: Feature Films and Videos (60 min. and more) Released by FSK and sorted by Years and Country of Origin
Tab. 45: Advertising Material Verified by the FSK since 1. 10. 1954

G – Commission of Lawyers for Adult Movies

Tab. 46: Number of Full-Length Films Rated for General Release 1986–1995 by Calendar Year and Country of Origin

H – Federal Film Fund (FFA)

Tab. 47: Available funds of the FFA by classes of subsidization and sources in 1995
Tab. 48: Subsidization of Films with more than 100.000 admissions (or 50.000 if evaluated by the FBW)
Tab. 49: Project Subsidization 1985–1995
Tab. 50: Subsidization of Short Films (less than 15 min.) 1968–1995 (Fiscal Year)
Tab. 51: Subsidization of Film Theatres 1968–1995 by sources of money
Tab. 52: Subsidization of Film Theatres by types of subsidization 1990–1995
Tab. 53: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by filmtitles
Tab. 54: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by sources
Tab. 55: Subsidization of distribution companies releasing new German films

I – German Board of Cultural Film Classification (FBW)

Tab. 56: Films Classified by the German Board of Cultural Film Classification in the Calendar Year 1995 by Length of Film and Country of Origin

Tab. 57: Films Classified between 20. 8. 1951 (= start of work) and 31. 12. 1995 by Length of Film

J – International Film Statistics

Diagram 16: Admissions in Europe 1995
Diagram 17: VCR-Households in Europe 1994
Diagram 18: Video Trade Structure 1994
Tab. 58: Population Figures of Selected Countries in 1994
Tab. 59: Film Production (only Films with a length of 1.600 m or more) by Countries
Tab. 60: Admissions in Millions by Countries
Tab. 61: Screens by Countries
Tab. 62: Film Theatre Gross Box Office in ECU
Tab. 63: Share of the Domestic Market by Countries (Admissions)
Tab. 64: Households with TV and/or Video Recorders in 1994 by Countries
Tab. 65: Turnover of Selling or Renting Videos in 1994 by Countries

K – Television

Diagram 19: Evolution of the Playdates of Broadcasted Movies on German TV
Diagram 20: Playdates of Movies in 1995 by Country of Origin
Diagram 21: Playdates of Movies in 1995 by TV-Stations
Tab. 66: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German Television 1991–1995
Tab. 67: Full-Length Movies (1.600 m and more) Broadcasted on German TV 1991–1995
Tab. 68: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1995 by Country of Origin
Tab. 69: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1995 sorted by FSK Rating of Age

L – Video

Diagram 22: Turnover of the German Video Market 1992–1995
Diagram 23: Video-Rental Stores
Diagram 24: VCR Household Concentration
Tab. 70: Video Recorder Sales Volume, Household Concentration and Total Amount 1991–1995
Tab. 71: Recorded Programmes Sales to the Trade and New Releases of Feature Films on Video 1988–1995
Tab. 72: Turnover of Video Sales Companies 1990–1995
Tab. 73: Number of Video-Rental Stores 1990–1995

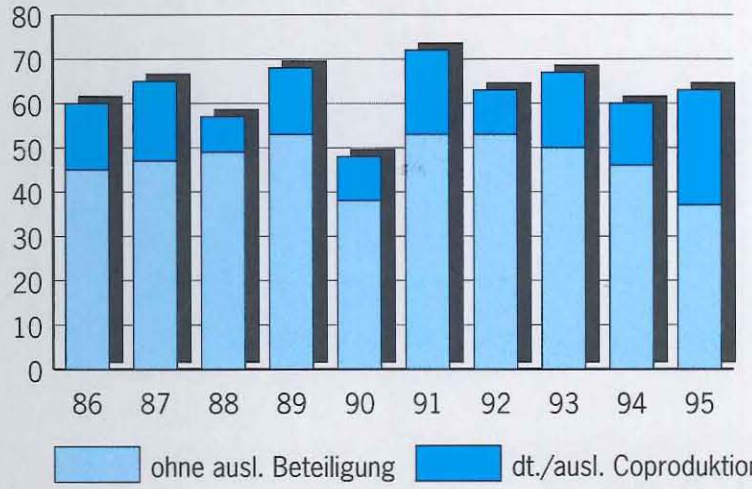
A Filmproduktion

Bei allen Angaben zur Filmproduktionssparte ist zu beachten, daß uns keine Angaben über die tatsächlichen Produktionszahlen vorliegen. Bei den Langfilmen ist das Kriterium der Erfassung die gewerbliche Auswertung in den Filmtheatern, bei den Kurz- und Werbefilmen die Vorlage bei FSK und FBW.

Die Zahl der deutschen Spielfilm-Erstaufführungen in den gewerblichen Filmtheatern stieg 1995 geringfügig auf 63. Davon wurden 37 Filme ausschließlich von deutschen Firmen produziert. 26 Spielfilme waren deutsch-ausländische Coproduktionen. Der Anteil der deutsch-ausländischen Coproduktionen lag damit bei 38,8% und war in den 90er Jahren noch nie so hoch.

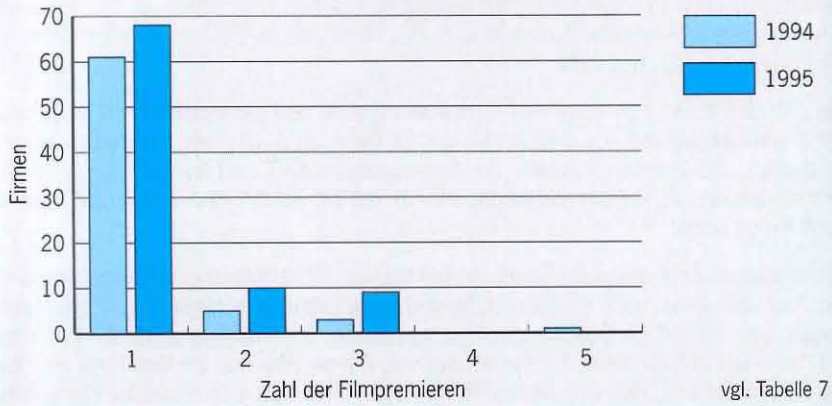
27 erstaufgeführte deutsche Spielfilme (im Vorjahr 28) erhielten ein Prädikat von der FBW. Die Zahl der gewerblich im Kino ausgewerteten Dokumentarfilme ist im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 24 Dokumentarfilme gestiegen. Der FBW lagen 1995 140 deutsche Kurzfilme (im Vorjahr 142) zur Bewertung vor. Davon erhielten 89 Kurzfilme ein Prädikat. Die FSK prüfte im Laufe des Jahres 65 deutsche Kurz- und 239 deutsche Werbefilme.

Deutsche Spielfilmpremieren 1986 bis 1995



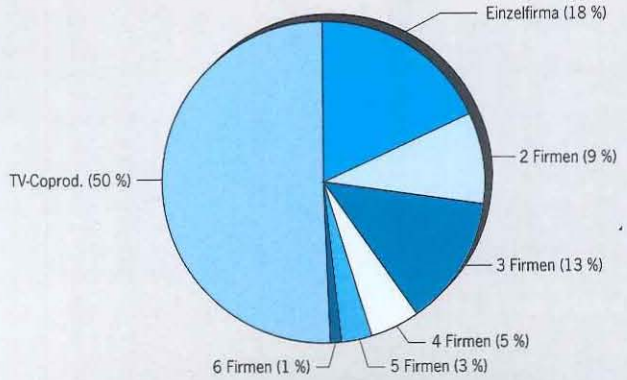
vgl. Tabelle 1

Leistungsgliederung der Produktionsfirmen



vgl. Tabelle 7

Produktionsverhältnisse der Spielfilmpremieren 1995



vgl. Tabelle 8

I. Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Tabelle 1

Uraufgeführte deutsche Spielfilme* 1986 bis 1995

Uraufführungsjahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	davon deutsch	davon dt./ausländ. Coprod.	Farb-Spielfilme	Nach anamorphotischen Verfahren hergestellte Spielfilme
1986	60	45	15	56	1
1987	65	47	18	62	–
1988	57	49	8	55	1
1989	68	53	15	62	2
1990	48	38	10	42	3
1991	72	53	19	67	1
1992	63	53	10	60	3
1993	67	50	17	65	2
1994	60	46	14	54	2
1995	63	37	26	61	4

* einschließlich der deutsch/ausländischen Coproduktionen und abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Tabelle 2

Uraufgeführte deutsch/ausländische Coproduktionen 1986 bis 1995

Uraufführungsjahr	Spielfilme insgesamt	davon mit Coproduktionspartner												
		Oe	Swz	Fr	It	Gb	Spa	Ndl	Israel	USA	Fr/It	Ung	Gri	Sonstige
1986	15	2	2	1	4	–	–	–	–	1	2	–	–	3
1987	18	2	–	6	–	1	–	–	–	3	–	–	–	6
1988	8	–	–	1	1	1	–	–	–	–	1	1	–	3
1989	15	–	4	4	1	1	–	–	–	1	–	1	–	3
1990	10	–	–	–	–	2	–	–	–	1	5	–	–	2
1991	19	1	–	4	–	–	–	–	–	1	–	–	–	13
1992	10	1	1	–	–	2	–	–	–	1	–	–	–	5
1993	17	1	5	3	–	2	–	–	–	3	2	1	–	–
1994	14	1	2	1	1	1	–	–	–	3	1	1	–	3
1995	26	1	1	9	–	2	–	–	–	2	1	2	–	8

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme* von 1986 bis 1995 nach Uraufführungsjahren

Uraufführungsjahr	Spielfilme prädikatisiert		davon			
	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Wertvoll		Besonders wertvoll	
			Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.
1986	31	9	20	3	11	6
1987	33	9	19	3	14	6
1988	42	3	27	2	15	1
1989	40	10	30	6	10	4
1990	33	8	24	4	9	4
1991	42	13	28	8	14	5
1992	42	4	31	4	11	–
1993	37	8	27	5	10	3
1994	28	3	17	3	11	3
1995	27	10	19	5	8	5

* einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

II. Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung
(mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte deutsche Langfilme ohne Spielhandlung von 1986 bis 1995 nach Schwarzweiß- und Farbfilmen sowie Prädikaten der FBW

Uraufführungsjahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	davon		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	davon mit Prädikat	
		Schwarzweiß	Farbig		Wertvoll	Besonders wertvoll
1986	9	1	8	5	2	3
1987	5	–	5	2	1	1
1988	7	1	6	6	3	3
1989	11	1	10	7	2	5
1990	11	2	9	8	6	2
1991	13	3	10	8	2	6
1992	15	1	14	11	4	7
1993	26	–	26	10	5	5
1994	19	2	17	9	6	3
1995	24	2	22	9	8	1

III. Kurzfilme (mit einer Länge von unter 1.600 m)

Tabelle 5

FSK-geprüfte und prädikatisierte deutsche Kurzfilme von 1986 bis 1995

Kalenderjahr	Kurzfilme geprüft durch FSK insgesamt	Kurzfilme zur Prädikatisierung vorgelegt insgesamt	darunter mit Prädikat	
			Wertvoll	Besonders wertvoll
1986	75	148	63	28
1987	72	168	76	30
1988	61	145	74	23
1989	47	122	52	17
1990	71	156	94	27
1991	67	151	75	21
1992	63r	122	49	23
1993	61	159	67	30
1994	40	142	69	25
1995	65	140	66	23

IV. Werbefilme

Tabelle 6

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme von 1986 bis 1995

Kalenderjahr	Geprüfte Werbefilme insgesamt
1986	97
1987	66
1988	102
1989	179
1990	185
1991	216
1992	221
1993	255
1994	227
1995	239

V. Spielfilmproduktionsunternehmen

Tabelle 7

Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1994 und 1995 nach den erstaufgeführten Spielfilmen

Anzahl erstaufgeführte Spielfilme	Produktionsfirmen			
	1994		1995	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	61	87,1	68	78,2
2	5	7,1	10	11,5
3	3	4,3	9	10,3
4	–	–	–	–
5	1	1,5	–	–
Gesamt	70	100,0	87	100,0

In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschafts- bzw. internationalen Coproduktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1995 (1994) waren die Anstalten an den 63 (60) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: WDR 9 (12), ZDF 5 (12), BR 6 (4), NDR 5 (1), SWF 4 (2), ARTE 3 (3), MDR 2 (1), ORB 1 (1), Premiere 1 (–), PRO7 1 (–), RTL 1 (–), SDR 1 (2), SFB 1 (1).

Tabelle 8

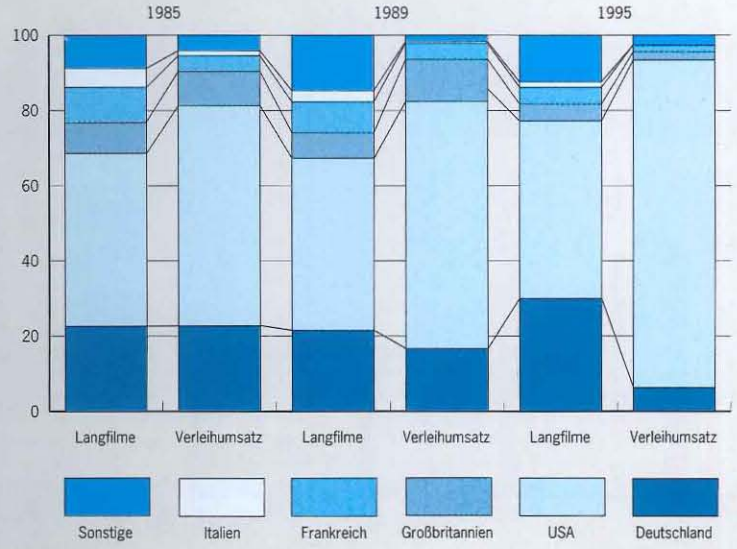
Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1994 und 1995 nach den Produktionsverhältnissen

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1994		1995	
	absolut	in vH	absolut	in vH
Einzelfirma	10	16,7	14	22,2
2 Firmen	14	23,3	7	11,1
3 Firmen	7	11,7	10	15,9
4 Firmen	3	5,0	4	6,3
5 Firmen	–	–	2	3,2
6 Firmen	–	–	1	1,6
Zwischensumme	34	56,7	38	60,3
Gemeinschaftspro. mit Fernsehanst.	26	43,3	25	39,7
Gesamt	60	100,0	63	100,0

B Filmverleih

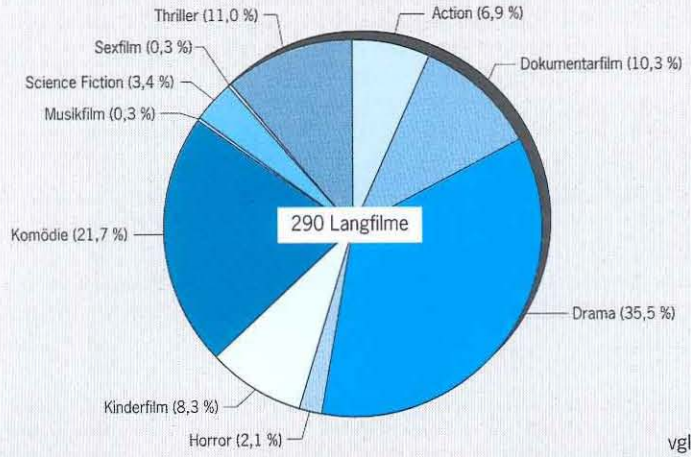
Der Gesamt-Verleihumsatz belief sich 1995 auf 487,4 Millionen DM und lag damit um 38,4 Millionen DM unter dem Vorjahresergebnis, was einem Rückgang von 7,3% entspricht (der gesamte Filmbesuch ging um 6,5% zurück). Der Marktanteil des deutschen Films am gesamten Verleihumsatz sank von 10,1% im Jahre 1994 auf 6,3% im Jahre 1995. Gemessen am Gesamtbesuch betrug der Marktanteil des deutschen Films im Jahre 1995 nach Angaben der FFA 9,44% (1994: 10,34%). Die Differenz zwischen diesen beiden Werten ist darauf zurückzuführen, daß der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 1995, „Der bewegte Mann" mit mehr als 2,5 Millionen Zuschauern, schon im Oktober 1994 seinen Start hatte und daher die Verleihmieten für diesen Film im Jahre 1995 unterdurchschnittlich waren. Der Marktanteil des US-Films stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 87,1%. Die folgende Grafik vergleicht die Anteile der Herstellungsländer am Gesamtangebot der erstaufgeführten Langfilme mit den Anteilen am gesamten Verleihumsatz.

Anteile am Filmangebot und am Verleihumsatz in Prozent



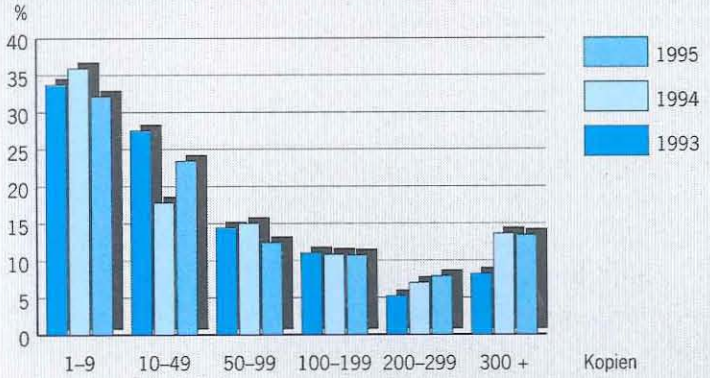
vgl. Tabelle 15

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1995 nach Genres



vgl. Tabelle 13

Langfilmpremieren nach Kopienklassen (in prozentualer Verteilung)



vgl. Tabelle 14

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1986 bis 1995 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr									
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
BR Deutschland	60	65	57	68	48	72	63	67	60	63
DDR	3	3	5	4	6	1	–	1	–	–
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Argentinien	1	1	3	–	2	–	–	2	1	–
Australien	4	2	1	7	3 r	3	3	2	4	2
Belgien	1	1	1	1	3	–	–	2	1	1
Brasilien	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Burkina Faso	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
CSFR	–	1	–	–	–	3	1	1	–	–
Dänemark	1	2	2	1	–	3	1	–	2	2
Finnland	–	–	3	2	2	1	4	–	1	–
Frankreich	20	28	24	30	24	19	25	21	19	13
Griechenland	–	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Großbritannien	18	20	29	25	21	14	21	14	18	13
Hongkong	3	3	4	3	–	3	3	1	2	–
Indien	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
Iran	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1
Irland	–	–	1	1	2	3	–	1	–	–
Island	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Israel	1	–	–	–	–	–	–	–	2	–
Italien	13	22	18	11	10	10	12	1	3	4
Japan	1	1	–	2	3	7	4	1	2	–
Jugoslawien	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–
Kanada	3	5	1	5	3	9	5	1	1	5
Kuba	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
Mexiko	1	–	–	–	–	1	–	1	–	1
Neuseeland	2	–	–	1	–	2	–	2	–	2
Niederlande	–	2	2	1	1	3	3	1	1	1
Norwegen	1	–	1	–	–	–	–	1	–	1
Österreich	4	1	–	3	3	2	–	1	1	3
Palästina	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Polen	1	–	–	2	–	–	1	–	–	–
Portugal	–	–	1	1	1	–	–	–	2	–
Samoa	–	–	–	–	1r	–	–	–	–	–
Schweden	3	5	2	–	1	2	2	2	5	2
Schweiz	2	–	2	2	1	3	–	–	–	–
Spanien	1	2	3	1	5	4	2	2	3	1
Südafrika	–	–	–	2	–	–	–	1	–	1
Südkorea	–	–	–	–	1r	–	–	–	–	–
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Taiwan	1	–	–	–	–	–	1	1	1	–
Tunesien	–	–	–	–	–	–	1	1	–	–
UdSSR/Rußland	–	6	1	3	4	4	1	1	–	3
Ungarn	–	–	–	–	1	–	1	1	–	–
USA	134	150	176	166	155	162	130	130	132	135
Venezuela	–	–	–	1	–	–	2	–	–	–
VR China	–	–	–	1	–	1	–	1	–	1
Ohne Ursprungsnachweis	–	–	–	4	3 r	1	–	–	–	–
Insgesamt	281	322	337	350	304	334	288	263	263	260

Bemerkung: Im Vergleich zu früheren Ausgaben wurden keine Fernsehfilme mitgezählt.

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme von 1986 bis 1995 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr									
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
BR Deutschland	9	5	7	11	11	13	15	26	19	24
DDR	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–
Belgien	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Indien	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Kanada	–	–	–	1	–	–	–	1	2	2
Niederlande	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Rußland	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Schweden	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Tschechische Rep.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
UdSSR	–	–	1	1	1	1	–	–	–	–
USA	3	–	–	3	1	1	4	–	1	2
Insgesamt	12	6	9	17	13	16	21	28	24	30

Tabelle 11

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1995 nach Anlaufmonaten und Herstellungsland

Monat	Erstaufgeführte Langfilme		Herstellungsland					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	26	9,0	4	2	–	2	12	6
Februar	21	7,2	6	1	–	–	12	2
März	31	10,7	10	–	1	1	12	7
April	23	7,9	8	–	–	1	11	3
Mai	28	9,7	11	1	–	3	10	3
Juni	26	9,0	6	1	1	–	15	3
Juli	20	6,9	2	3	–	1	13	1
August	21	7,2	10	–	–	1	8	2
September	22	7,6	6	1	–	1	12	2
Oktober	18	6,2	8	2	–	–	8	–
November	33	11,4	13	2	1	1	13	3
Dezember	21	7,2	3	–	1	2	11	4
Insgesamt	290	100,0	87	13	4	13	137	36

Tabelle 12

Filmangebot nach Besuchergrößenklassen 1993 bis 1995

Besuch in 1.000	Filme 1993	Besuch 1993	Filme 1994	Besuch 1994	Filme 1995	Besuch 1995
bis 10	99	138.362	98	155.167	99	176.571
bis 50	68	1.817.051	56	1.490.697	48	1.034.979
bis 100	24	1.718.307	25	1.880.920	30	2.043.824
bis 200	25	3.358.904	23	3.414.705	28	3.945.890
bis 500	26	8.288.919	36	11.824.860	28	9.651.626
bis 1.000	18	13.129.932	23	16.551.204	26	19.190.739
bis 2.000	18	25.612.020	12	16.993.305	19	28.222.581
bis 3.000	5	11.221.111	4	11.157.525	9	23.121.976
über 3.000	8	38.187.885	10	48.824.339	3	10.578.916
Gesamt	291	103.472.491	287	112.292.722	290	97.667.102
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 10	34,0	0,1	34,1	0,1	34,1	0,2
bis 50	23,4	1,8	19,5	1,3	16,6	1,0
bis 100	8,3	1,7	8,7	1,7	10,3	2,1
bis 200	8,6	3,2	8,0	3,0	9,7	4,0
bis 500	8,9	8,0	12,5	10,5	9,7	9,6
bis 1.000	6,2	12,7	8,0	14,7	9,0	19,6
bis 2.000	6,2	24,8	4,2	15,1	6,6	28,9
bis 3.000	1,7	10,8	1,4	9,9	3,1	23,7
über 3.000	2,8	36,9	3,5	43,5	1,0	10,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 50	57,4	1,9	53,6	1,4	50,7	1,2
bis 200	16,8	4,9	16,7	4,7	20,0	6,1
bis 1.000	15,1	20,7	20,5	25,2	18,6	29,2
über 1.000	10,7	72,5	9,1	68,5	10,7	63,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: In der Tabelle wurden alle Filme erfaßt, die in den einzelnen Monaten des betreffenden Zeitraumes zu den 100 besten eines Monats gehören und von der FFA veröffentlicht wurden. Da nicht alle Verleihfirmen meldepflichtig sind und nur die 100 besten Filme registriert wurden, liegen die in der Tabelle ausgewiesenen Besucherzahlen unter den Gesamtbesucherzahlen laut FFA. Bei den Prozentwerten kommt es zu leichten Rundungsfehlern.

Tabelle 13

Ur- und erstaufgeführte Langfilme von 1993 bis 1995 nach Genres

Genres	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1993		1994		1995	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
Action	18	6,2	26	9,1	20	6,9
Dokumentarfilm	28	9,6	24	8,4	30	10,3
Drama	109	37,5	109	38,0	103	35,5
Horror	8	2,7	3	1,0	6	2,1
Kinderfilm	21	7,2	24	8,4	24	8,3
Komödie	65	22,4	69	24,0	63	21,7
Musikfilm	2	0,7	2	0,7	1	0,3
Science-Fiction	5	1,7	4	1,4	10	3,4
Sexfilm	1	0,3	2	0,7	1	0,3
Thriller	34	11,7	24	8,4	32	11,0
Gesamt	291	100,0	287	100,0	290	100,0

Bemerkung: Jede Genreaufteilung basiert zwangsläufig auf subjektiven Kriterien. Diese subjektive Dimension muß bei der Interpretation berücksichtigt werden.

Tabelle 14

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1993 bis 1995 nach Kopienklassen

Kopienklassen von ... bis unter ...	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1993		1994		1995	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
1 bis < 10	98	33,7	103	35,9	93	32,1
10 bis < 50	80	27,5	51	17,8	68	23,4
50 bis < 100	42	14,4	43	15,0	36	12,4
100 bis < 200	32	11,0	31	10,8	31	10,7
200 bis < 300	15	5,2	20	7,0	23	7,9
300 und mehr	24	8,2	39	13,6	39	13,4
Gesamt	291	100,0	287	100,0	290	100,0

Bemerkung: In dieser Tabelle wurden die maximal eingesetzten Kopien für alle Langfilmpremieren gezählt.

Tabelle 15

Verleihumsatz von 1991 bis 1995 nach den Herstellungsländern der Filme

Filme aus Herstellungsland	Verleihumsatz im Kalenderjahr									
	1991		1992		1993		1994		1995	
	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH
BR Deutschland[1]	53,7	13,6	35,1	9,5	36,1	7,2	52,9	10,1	30,8	6,3
USA	316,6	80,2	306,3	82,8	439,2	87,8	428,8	81,6	424,7	87,1
Großbritannien	5,4	1,4	9,2	2,5	5,6	1,1	25,1	4,8	10,8	2,2
Frankreich	7,7	1,9	10,0	2,7	10,2	2,0	7,7	1,5	8,4	1,7
Italien	0,9	0,2	0,7	0,2	0,1	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1
Andere EG-Länder	–	–	–	–	0,9	0,2	1,1	0,2	5,6	1,1
Sonstige Länder	10,6	2,7	8,5	2,3	8,2	1,6	9,8	1,8	6,8	1,4
Insgesamt	394,9	100,0	369,8	100,0	500,3	100,0	525,8	100,0	487,4	100,0

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden

[1] Nach Auskunft der FFA lag der Marktanteil der deutschen Filme am Filmbesuch im Jahre 1995 (1994) bei 9,44 % (10,34 %).

Tabelle 16

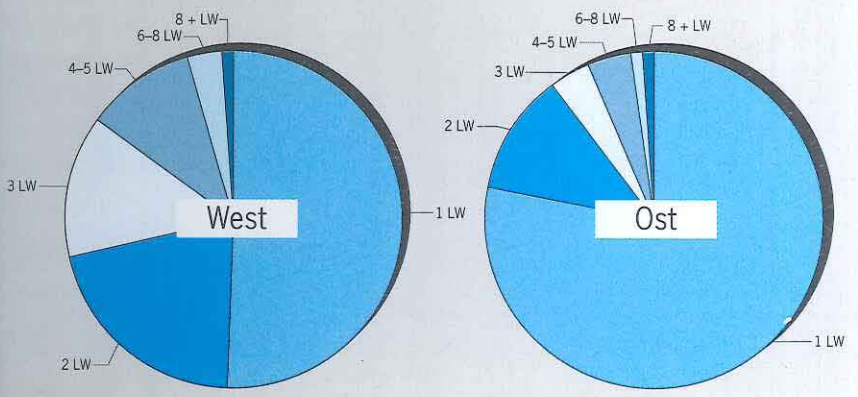
Leistungsgliederung der Verleihunternehmen von 1991 bis 1995 nach erstaufgeführten Langfilmen

Verleih von ... angelaufenen Langfilmen	Anzahl der Unternehmen				
	1991	1992	1993	1994	1995
1	23	16	23	23	10
2	2	2	4	3	5
3	4	2	4	7	6
4 bis 8	9	11	14	18	13
9 bis 12	5	13	5	2	4
mehr als 12	12	4	6	5	8
Insgesamt	55	48	56	58	46

C Filmtheater

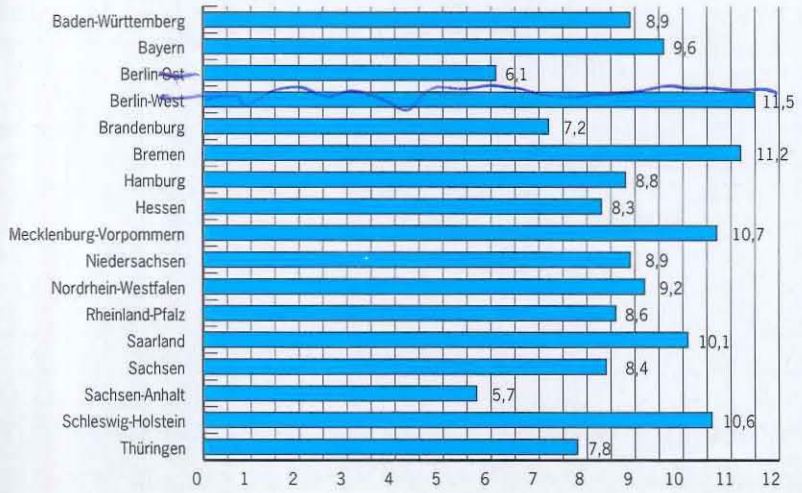
Im vergangenen Jahr ist der Bestand an Filmtheaterleinwänden weiter gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Schließung von Theatern mit nur einer Leinwand bei gleichzeitiger Neu- bzw. Wiedereröffnung von Kinocentern mit mehreren Leinwänden zurückzuführen. So sank der Anteil der Einzelleinwände in den neuen Bundesländern um etwa 13,4 % und in den alten Bundesländern um 2,2 %. Gleichzeitig stiegen die Anteile der Betriebstypen mit mehr als vier Leinwänden. Der Prozeß der Angleichung der Filmtheaterstrukturen in den neuen Bundesländern an jene der alten Bundesländer ist in vollem Gange. Die folgende Grafik zeigt jedoch, daß in den neuen Bundesländern immer noch das Filmtheater mit einer einzigen Leinwand der vorherrschende Betriebstyp ist (53,0 %), während er im Westen nur 23,8 % der Leinwände ausmacht.

Ortsfeste Filmtheater 1995 Verteilung nach Betriebstypen



vgl. Tabelle 23

Sitzplätze der Filmtheaterleinwände 1995 je 1.000 Einwohner



vgl. Tabelle 17

Tabelle 17

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Bundesländern (Stand: 31. 12. 1995)

Bundesland	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze			
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
Baden-Württemberg	524	13,7	91.167	12,5	174	8,9
Bayern	643	16,9	115.224	15,8	179	9,6
Berlin-West	111	2,9	24.889	3,4	224	11,5
Bremen	43	1,1	7.601	1,0	177	11,2
Hamburg	75	2,0	15.032	2,1	200	8,8
Hessen	263	6,9	49.648	6,8	189	8,3
Niedersachsen	373	9,8	69.251	9,5	186	8,9
Nordrhein-Westfalen	836	21,9	164.006	22,5	196	9,2
Rheinland-Pfalz	184	4,8	33.890	4,6	184	8,6
Saarland	66	1,7	10.975	1,5	166	10,1
Schleswig-Holstein	173	4,5	28.679	3,9	166	10,6
Alte Bundesländer	3.291	86,3	610.362	83,6	185	9,2
Berlin-Ost	38	1,0	7.916	1,1	208	6,1
Brandenburg	67	1,8	18.311	2,5	273	7,2
Mecklenburg-Vorpommern	81	2,1	19.634	2,7	242	10,7
Sachsen	178	4,7	38.282	5,2	215	8,4
Sachsen-Anhalt	66	1,7	15.772	2,2	239	5,7
Thüringen	93	2,4	19.638	2,7	211	7,8
Neue Bundesländer	523	13,7	119.553	16,4	229	7,7
Insgesamt	3.814	100,0	729.915	100,0	191	8,9

Tabelle 18

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Verleihbezirken (Stand: 31. 12. 1995)

Verleihbezirk	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
Hamburg	678	17,8	122.062	16,7
Düsseldorf	901	23,6	177.287	24,3
Frankfurt	734	19,2	134.607	18,4
München	867	22,7	151.517	20,8
Berlin	634	16,6	144.442	19,8
Bundesgebiet insgesamt	3.814	100,0	729.915	100,0

Tabelle 19

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen (Stand: 31. 12. 1995)

Platzzahlgruppen (Leinwände mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Leinwände				Sitzplätze			
	Anzahl		in vH		Anzahl		in vH	
	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.
bis 300	2.733	371	83,0	70,9	369.425	53.530	60,5	44,8
301 bis 500	424	119	12,9	22,8	157.319	44.144	25,8	36,9
501 bis 750	117	25	3,6	4,8	68.858	14.960	11,3	12,5
751 bis 1.000	15	7	0,5	1,3	12.398	5.901	2,0	4,9
über 1.000	2	1	0,1	0,2	2.362	1.018	0,4	0,9
Insgesamt	3.291	523	100,0	100,0	610.362	119.553	100,0	100,0

Tabelle 20

Ortsfeste Leinwände, Sitzplätze je Leinwand und je 1.000 Einwohner von 1991 bis 1995

Ende des Kalenderjahres	Ortsfeste Leinwände insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1.000	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
1991 West-Dt.	3.258	613	188	9,6
1991 Ost-Dt.	428	150	352	9,4
1991	3.686	763	207	9,6
1992 West-Dt.	3.201	594	186	9,2
1992 Ost-Dt.	429	131	305	8,3
1992	3.630	725	200	9,0
1993 West-Dt.	3.251	610	188	9,3
1993 Ost-Dt.	458	135	295	8,6
1993	3.709	746	201	9,2
1994 West-Dt.	3.290	613	186	9,3
1994 Ost-Dt.	473	128	270	8,2
1994	3.763	741	197	9,1
1995 West-Dt.	3.291	610	185	9,2
1995 Ost-Dt.	523	120	229	7,7
1995	3.814	730	191	8,9

Tabelle 21

Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1991 bis 1995

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1991 West-Dt.	24	*	19	13.804
1991 Ost-Dt.	2	*	3	*
1991	26	*	22	*
1992 West-Dt.	18	*	15	11.312
1992 Ost-Dt.	3	*	5	*
1992	21	*	20	*
1993 West-Dt.	18	*	15	*
1993 Ost-Dt.	3	*	3	*
1993	21	*	18	*
1994 West-Dt.	19	*	14	*
1994 Ost-Dt.	3	*	4	*
1994	22	*	18	*
1995 West-Dt.	18	*	11	*
1995 Ost-Dt.	7	*	9	*
1995	25	*	22	*

* nicht zu ermitteln

Tabelle 22

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Bundesland und Einwohnergrößenklasse 1995

Bundesland	Gesamt Leinwand	bis 20 T. Einwohner Leinwand	bis 50 T. Einwohner Leinwand	bis 100 T. Einwohner Leinwand	bis 200 T. Einwohner Leinwand	bis 500 T. Einwohner Leinwand	über 500 T. Einwohner Leinwand
Baden-Württemberg	524	106	159	93	83	40	43
Bayern	643	252	124	68	52	65	82
Berlin (West)	111	–	–	–	–	–	111
Bremen	43	–	–	–	8	–	35
Hamburg	75	–	–	–	–	–	75
Hessen	263	73	60	44	18	23	45
Niedersachsen	373	74	115	54	64	15	51
Nordrhein-Westfalen	836	30	167	170	88	196	185
Rheinland-Pfalz	184	69	36	27	52	–	–
Saarland	66	13	33	5	15	–	–
Schleswig-Holstein	173	63	48	21	–	41	–
West-Deutschland	3.291	680	742	482	380	380	627
Berlin (Ost)	38	–	–	–	–	–	38
Brandenburg	67	28	24	5	10	–	–
Mecklenburg-Vorp.	81	42	4	15	8	12	–
Sachsen	178	73	38	10	8	49	–
Sachsen-Anhalt	66	20	18	5	–	23	–
Thüringen	93	21	32	11	12	17	–
Ost-Deutschland	523	184	116	46	38	101	38
Bundesgebiet	3.814	864	858	528	418	481	665
Bundesland	Sitzplätze	Sitzplätze	Sitzplätze	Sitzplätze	Sitzplätze	Sitzplätze	Sitzplätze
Baden-Württemberg	91.167	15.095	27.151	16.949	15.869	7.813	8.290
Bayern	115.224	39.997	22.838	13.745	10.094	12.466	16.084
Berlin (West)	24.889	–	–	–	–	–	24.889
Bremen	7.601	–	–	–	2.052	–	5.549
Hamburg	15.032	–	–	–	–	–	15.032
Hessen	49.648	14.799	9.556	7.665	3.259	6.028	8.341
Niedersachsen	69.251	12.954	20.442	8.877	11.865	4.515	10.598
Nordrhein-Westfalen	164.006	5.314	26.421	30.164	16.152	43.256	42.699
Rheinland-Pfalz	33.890	11.097	6.849	5.268	10.676	–	–
Saarland	10.975	2.047	4.964	1.063	2.901	–	–
Schleswig-Holstein	28.679	10.522	6.557	2.968	–	8.632	–
West-Deutschland	610.362	111.825	124.778	86.699	72.868	82.710	131.482
Berlin (Ost)	7.916	–	–	–	–	–	7.916
Brandenburg	18.311	6.928	7.830	784	2.769	–	–
Mecklenburg-Vorp.	19.634	9.332	1.741	3.946	1.942	2.673	–
Sachsen	38.282	16.043	7.063	2.588	1.519	11.069	–
Sachsen-Anhalt	15.772	4.536	5.138	1.067	–	5.031	–
Thüringen	19.638	4.430	6.827	3.057	1.722	3.602	–
Ost-Deutschland	119.553	41.269	28.599	11.442	7.952	22.375	7.916
Bundesgebiet	729.915	153.094	153.377	98.141	80.820	105.085	139.398

Bemerkung: Zwecks besserer Vergleichbarkeit mit alten Daten wurden die Angaben für den Ost- und den Westteil Berlins gesondert aufgeführt.

Tabelle 23

Ortsfeste Filmtheater nach Betriebstypen 1995 und 1994

Betriebstyp Filmtheater mit	1995 West-Dt. Film-theater absolut	1995 West-Dt. Lein-wände absolut	1995 Ost-Dt. Film-theater absolut	1995 Ost-Dt. Lein-wände absolut	1994 West-Dt. Film-theater absolut	1994 West-Dt. Lein-wände absolut	1994 Ost-Dt. Film-theater absolut	1994 Ost-Dt. Lein-wände absolut
1 Leinwand	783	783	277	277	857	857	314	314
2 Leinwänden	321	642	41	82	328	656	33	66
3 Leinwänden	211	633	14	42	226	678	8	24
4 – 5 Leinwänden	164	710	15	65	150	646	9	38
6 – 8 Leinwänden	49	331	4	28	41	276	3	21
mehr als 8 Leinwänden	17	192	3	29	15	177	1	10
Gesamt	1.545	3.291	354	523	1.617	3.290	368	473
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
1 Leinwand	50,7	23,8	78,2	53,0	53,0	26,0	85,3	66,4
2 Leinwänden	20,8	19,5	11,6	15,7	20,3	19,9	9,0	14,0
3 Leinwänden	13,7	19,2	4,0	8,0	14,0	20,6	2,2	5,1
4 – 5 Leinwänden	10,6	21,6	4,2	12,4	9,3	19,6	2,4	8,0
6 – 8 Leinwänden	3,2	10,1	1,1	5,4	2,5	8,4	0,8	4,4
mehr als 8 Leinwänden	1,1	5,8	0,8	5,5	0,9	5,4	0,3	2,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 24

Filmtheaterbrutto- und -nettoeinnahmen von 1991 bis 1995

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Brutto-einnahmen	Veränderungen zum Vorjahr in vH
Bruttoeinnahmen				
West-Dt.	1991	916,7	100,0	+10,7
Ost-Dt.	1991	63,9	100,0	–
(West- und Ost-Dt.)	1991	980,6	100,0	–
West-Dt.	1992	825,5	100,0	– 9,9
Ost-Dt.	1992	65,9	100,0	+ 3,1
(West- und Ost-Dt.)	1992	891,4	100,0	– 9,1
West-Dt.	1993	1.063,8	100,0	+28,9
Ost-Dt.	1993	106,2	100,0	+61,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.170,0	100,0	+31,2
West-Dt.	1994	1.092,0	100,0	+ 2,6
Ost-Dt.	1994	136,0	100,0	+28,1
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.228,0	100,0	+ 5,0
West-Dt.	1995	1.042,1	100,0	– 4,6
Ost-Dt.	1995	141,3	100,0	+ 3,9
(West- und Ost-Dt.)	1995	1.183,4	100,0	– 3,6
Filmabgabe				
(West- und Ost-Dt.)	1991	21,6	2,2	+22,0
(West- und Ost-Dt.)	1992	19,8	2,2	– 8,3
(West- und Ost-Dt.)	1993	24,7	2,1	+24,7
(West- und Ost-Dt.)	1994	27,0	2,2	+ 9,3
(West- und Ost-Dt.)	1995	26,4	2,2	– 2,2
Nettoeinnahmen				
(West- und Ost-Dt.)	1991	959,0	97,8	+18,4
(West- und Ost-Dt.)	1992	871,7	97,9	– 9,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.145,3	97,8	+31,4
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.201,0	97,8	+ 4,9
(West- und Ost-Dt.)	1995	1.157,0	97,8	– 3,7

Bemerkung: Die Angaben über die Bruttoeinnahmen (einschließlich 7 % Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem FFG filmabgabepflichtig sind.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 25

9. Betriebsvergleich Kino 1996 (für 1995)

Durchschnittswerte der Ortsgrößenklassen nach Anzahl der Einwohner	Keine Angabe	unter 5.000	5.001–10.000	10.001–20.000	20.001–50.000	50.001–100.000	100.001–300.000	über 300.000	Gesamtdurchschnitt der Jahre 1995	1994	1993	1992
Spielstellen-Anzahl (Auswertungsbasis)	1	36	48	94	91	39	35	58	402	412	481	277
...% der Spielstellen in gemieteten Räumen	100,00	47,06	63,04	50,00	67,78	89,74	71,43	87,50	67,01	–	–	57,00
Besucher-Abweichung gegenüber Vorjahr in %	–13,57	–14,28	–14,33	–11,74	–8,40	–8,06	–7,14	0,65	–7,04	+1,90	+22,56	–13,54
Anzahl der Leinwände je Betriebsstätte	1,00	1,89	1,39	1,68	2,57	3,90	2,06	2,95	2,10	1,90	1,80	1,80
Anzahl der Sitzplätze je Leinwand	100	162	147	156	157	183	223	216	173	–	–	165
Kartenumsatz in % vom Gesamtumsatz	100,00	80,04	69,35	73,72	74,61	72,05	75,53	74,80	74,52	76,73	77,54	76,30
Kartenumsatz je Besucher in DM	8,92	9,90	7,45	7,78	8,86	11,00	9,45	11,47	9,84	8,92	8,56	8,21
Werbeeinnahmen in % vom Gesamtumsatz	0,00	8,47	5,13	6,58	6,04	6,56	8,55	7,22	7,01	6,59	6,77	8,70
Warenverkauf in % vom Gesamtumsatz	0,00	7,66	22,35	25,72	24,17	20,51	19,23	13,98	18,23	15,82	14,98	14,80
Warenumsatz je Besucher in DM	0,00	0,87	1,76	1,79	2,05	2,90	1,88	2,06	1,98	1,84	1,65	1,51
Filmmiete in % vom Kartenumsatz	43,40	44,09	42,91	42,09	42,32	43,65	43,01	43,92	43,30	43,40	43,25	43,20
Kosten für Werbung in % vom Gesamtumsatz	15,00	1,31	2,37	3,38	3,72	2,71	4,18	4,29	3,54	3,40	3,72	5,50
Kosten für feste Mitarbeiter in % von Personalkosten	100,00	84,67	60,26	53,18	60,32	87,72	89,25	94,46	79,43	–	–	–
Kosten für geringf. Mitarbeiter in % von Personalkosten	0,00	15,33	36,31	45,32	37,15	12,28	10,75	5,54	19,75	–	–	–
Personalkosten in % vom Gesamtumsatz	–	16,66	22,05	19,75	20,53	22,42	20,90	15,66	18,79	–	–	24,80

Quelle: WdF, Bayern

Tabelle 26

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1995 nach dem Betriebstyp in Prozent*

Betriebstyp	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Einzelkino	25,9	52,8	20,2	40,7	18,3	37,0	8,91	6,78
Doppelkino	19,3	14,8	15,5	15,7	14,8	15,7	9,48	7,46
Kinocenter	50,3	26,8	52,6	36,4	53,0	37,6	9,95	7,72
Multiplexe	4,5	5,5	11,7	7,2	13,9	9,7	11,70	10,08
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,87	7,47

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 27

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1995 nach dem Filmprogramm in Prozent*

Filmprogramm	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Gemischtes Progr.	53,3	37,3	54,5	27,1	57,0	27,9	10,33	7,69
Studio/Filmkunst	6,9	3,8	5,9	3,6	5,5	3,5	9,10	7,42
Action	1,3	0,2	1,2	–	1,3	–	10,32	4,26
Sex	0,2	–	0,1	–	–	–	7,15	–
Porno	1,2	–	0,2	–	0,3	–	10,49	–
Gemischtes Progr. und Kinderkino	32,1	54,0	33,0	65,3	31,6	64,8	9,46	7,41
Studio/Programm/ Filmkunst und Kinderkino	5,0	4,7	5,1	4,0	4,3	3,7	8,41	6,88
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,87	7,47

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 28

Leinwände, Bruttoeinnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1995 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1.000 DM	Leinwände		Bruttoeinnahmen		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert
bis unter 30	8,7	8,7	0,3	0,3	0,6	0,6
bis unter 50	4,7	13,4	0,6	0,9	0,9	1,5
bis unter 100	12,3	25,7	3,1	4,0	3,7	5,2
bis unter 150	11,3	37,0	4,8	8,8	5,5	10,7
bis unter 200	11,9	48,9	7,0	15,8	7,7	18,4
bis unter 300	18,3	67,2	15,1	30,9	16,1	34,5
bis unter 500	17,4	84,6	22,4	53,3	22,9	57,5
bis unter 1.000	11,6	96,2	26,4	79,7	25,2	82,7
1.000 und mehr	3,8	100,0	20,3	100,0	17,4	100,0
Insgesamt	100,0		100,0		100,0	

Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem FFG meldepflichtigen Leinwände, einschließlich jener, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden. Alle Angaben für die alten und die neuen Bundesländer.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 29

Leinwände, Filmbesuch und Bruttoeinnahmen in Multiplexen 1992 bis 1995*

Jahr	Leinwände*	Besucher		Bruttoeinkommen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
		in Millionen	Anteil am Gesamtbesuch in vH	in Mill. DM	Anteil am Gesamtumsatz in vH	in Multiplexen	in allen Filmtheatern
1992	90	6,9	6,5	72,9	8,2	10,57	8,42
1993	105	10,1r	7,7r	110,4r	9,4r	10,93r	8,97
1994	133	11,5	8,7	129,0	10,5	11,22	9,25
1995	181	13,7	11,0	158,2	13,4	11,54	9,51

* Die Zahl der Leinwände bezieht sich auf den Stand des 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 30

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1995 nach der Gemeindegröße in Prozent*

Gemeindegröße	Leinwände in vH		Besucher in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Großstadt	43,2	34,0	58,9	50,3	61,6	51,9	10,32	7,70
Mittelstadt	36,6	30,0	30,7	29,3	28,7	28,2	9,22	7,20
Kleinstadt	20,2	36,0	10,4	20,4	9,7	19,9	9,22	7,26
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,87	7,47

* Die Zuordnung der Leinwände beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen. Alle Angaben für West- und Ostdeutschland.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 31

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1995 nach Ortsgrößenklassen

Einwohner	Leinwände in vH	Besucher		Bruttoeinnahmen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM
		in Mill.	in vH	in Mill. DM	in vH	
bis 20.000	22,4	14,8	11,9	129,2	10,9	8,71
bis 50.000	21,9	20,9	16,8	182,0	15,4	8,70
bis 100.000	13,8	17,0	13,7	156,9	13,3	9,20
bis 200.000	11,1	15,9	12,8	153,1	12,9	9,60
bis 500.000	12,8	22,3	17,9	209,2	17,7	9,38
über 500.000	18,0	33,4	26,9	353,0	29,8	10,56
Gesamt	100,0	124,5	100,0	1.183,4	100,0	9,51

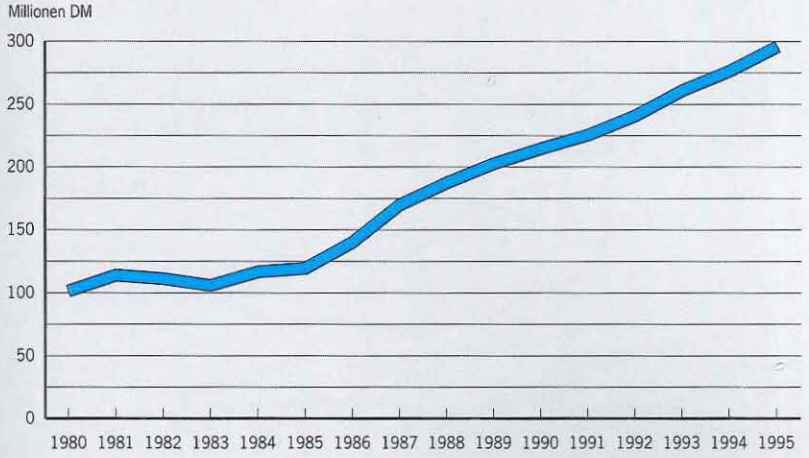
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

D Werbung im Kino

Im vergangenen Jahr stiegen die Ausgaben für Werbung in den Filmtheatern weiter an. Im Vergleich zu 1994 sind die Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino von 276,5 Millionen DM auf 295,78 Millionen DM gestiegen. Die Aufwendungen für den Werbefilm betrugen 1995 213,6 Millionen DM (+5,87%), für die Diapositivwerbung einschließlich dem Kinospot wurden 1995 insgesamt 82,18 Millionen DM aufgewendet (+10,02 %). Die Kosten für die Produktion der Filme, Diapositive und Kinospots sind in den Aufwendungen nicht enthalten.

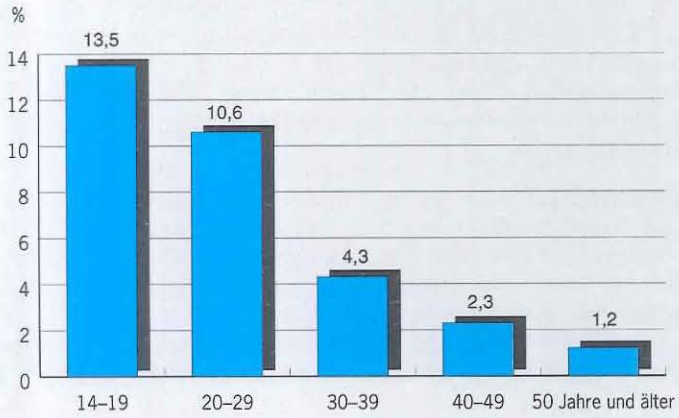
In diesem Kapitel haben wir Daten aus der Media-Analyse berücksichtigt. In der Media-Analyse wird kontinuierlich, das ganze laufende Jahr hindurch, das Mediennutzungsverhalten der Konsumenten erforscht. Die „FDW Werbung im Kino e. V.", Hamburg, veröffentlicht jährlich die Daten der Media-Analyse für die Kinogänger. Eine Reichweite von 13,5% bei den 14–19jährigen in der Media-Analyse 1995 besagt, daß 13,5% dieser Altersgruppe mindestens einmal pro Woche ins Kino geht. Der Tabellenabschnitt „Zusammensetzung" stellt den prozentualen Anteil dieser Altersgruppe am gesamten Kinobesuch dar.

Ausgaben für Werbung im Kino 1980 bis 1995



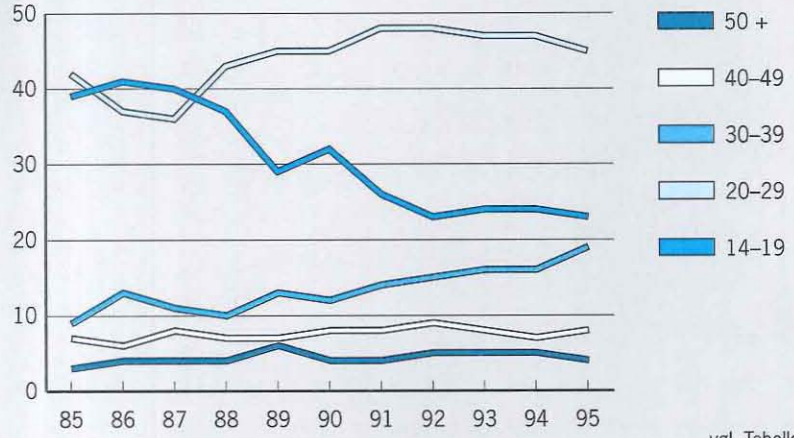
vgl. Tabelle 32

Kinoreichweite pro Woche nach Altersklassen (MA 1995)



vgl. Tabelle 33

Zusammensetzung des wöchentlichen Kinobesuchs 1985 bis 1995 (in Prozent)



vgl. Tabelle 33

Tabelle 32

Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino 1980 bis 1995

Kalenderjahr	Werbeaufwendungen in Mill. DM	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Index 1980 = 100
1980	101,5	–	100
1981	114,0	+12,3	112
1982	111,3	– 2,4	110
1983	105,9	– 4,9	104
1984	116,7	+10,2	115
1985	119,4	+ 2,3	118
1986	139,9	+17,2	138
1987	169,7	+21,3	167
1988	187,3	+10,4	185
1989	202,6	+ 8,2	200
1990	214,6	+ 5,9	211
1991	225,5	+ 5,1	222
1992	240,9	–	237
1993	261,1	+ 8,4	257
1994	276,5	+ 5,9	272
1995	295,8	+ 7,0	291

Bemerkung: bis 1991 nur alte Bundesländer

Quelle: FDW Werbung im Kino e.V., Hamburg

Tabelle 33

Kinobesucher pro Woche nach Reichweite und Zusammensetzung 1986 bis 1995

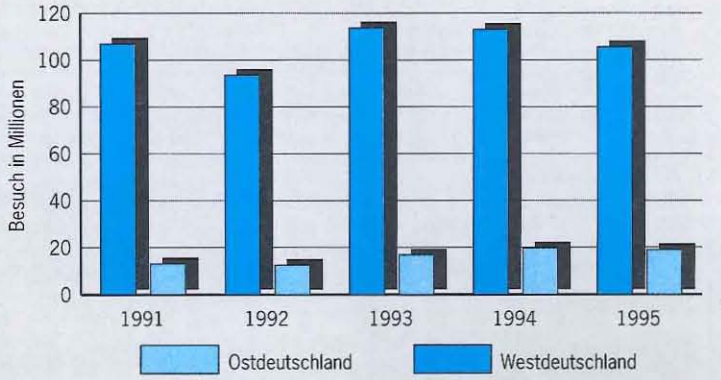
Alter	Kinobesucher pro Woche									
	Reichweite (in vH)									
	Media-Analyse aus dem Jahr: 1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
14–19	15,5	14,8	14,5	13,6	17,4	14,4	15,1	14,7	15,2	13,5
20–29	10,2	10,0	10,0	10,4	10,7	10,9	12,4	11,6	11,9	10,6
30–39	4,1	3,6	2,8	3,6	3,4	3,7	4,4	4,1	4,2	4,3
40–49	1,5	1,9	1,7	2,0	2,4	2,4	2,7	2,4	2,2	2,3
50–59	0,7	0,8	0,7	1,0	0,7	0,8	1,1	1,0	0,9	0,8
60–69	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
70 und älter	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1
	Zusammensetzung (in vH)									
14–19	41	40	37	29	32	26	23	24	24	23
20–29	37	36	43	45	45	48	48	47	47	45
30–39	13	11	10	13	12	14	15	16	16	19
40–49	6	8	7	7	8	8	9	8	7	8
50–59	2	3	3	4	2	3	4	4	4	3
60–69	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
70 und älter	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0

Quelle: Media-Analyse

E Filmbesuch

Der Filmbesuch im Jahre 1995 konnte mit 124,5 Millionen verkauften Eintrittskarten nicht die sehr guten Ergebnisse der beiden vorausgegangenen Jahre erreichen. Eine der wesentlichen Ursachen für den Rückgang des Filmbesuchs um etwa 6,3% lag in der mangelnden Attraktivität der zehn erfolgreichsten Filme. Während die Top-10-Filme des Jahres 1994 etwa 45 Millionen Besucher erreichten, konnten die zehn besten Filme des Jahres 1995 nur 30 Millionen Besucher verzeichnen, also 15 Millionen Besucher weniger. Der Rückgang des gesamten Filmbesuchs war in den neuen Bundesländern mit –4,1% nicht ganz so schlimm wie in den alten Bundesländern (–6,3%), obwohl der Anstieg des durchschnittlichen Eintrittspreises in den neuen Bundesländern höher war als in den alten Bundesländern.

Filmbesuch in den alten und den neuen Bundesländern



vgl. Tabelle 36

34!

Fehler beim Druckerei

Tabelle 34

Filmbesuch und Häufigkeit des Filmbesuchs von 1991 bis 1995

Kalenderjahr	Besucher im gesamten Bundesgebiet[1]		Jährliche Besuche je Einwohner	
	Anzahl in Millionen	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Anzahl	Veränderungen zum Vorjahr in vH
1991 West-Deutschland	106,9	+ 4,3	1,7	+ 6,3
1991 Ost-Deutschland	13,0	–	0,8	–
1991	119,9	–	1,5	+17,0
1992 West-Deutschland	93,5	–12,5	1,4	–17,6
1992 Ost-Deutschland	12,4	– 4,6	0,8	0,0
1992	105,9	–11,7	1,3	–13,3
1993 West-Deutschland	113,7	+21,6	1,7	+21,4
1993 Ost-Deutschland	16,8	+35,5	1,1	+37,5
1993	130,5	+23,2	1,6	+23,1
1994 West-Deutschland	113,1	– 0,5	1,7	0,0
1994 Ost-Deutschland	19,7	+17,3	1,3	+18,2
1994	132,8	1,8	1,6	0,0
1995 West-Deutschland	105,6	– 6,6	1,6	– 5,9
1995 Ost-Deutschland	18,9	– 4,1	1,2	– 7,7
1995	124,5	– 6,3	1,5	– 6,3

[1] Verkaufte Eintrittskarten in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos, Mitspielstellen und Wanderfilmtheatern

Tabelle 35

Eintrittspreise von 1986 bis 1995 (Filmtheater-Brutto-Eintrittspreise je Besucher)

Kalender-jahr	Durchschnittlicher Brutto-Eintrittspreis[1] (Filmtheater-Bruttoeinnahmen dividiert durch die Anzahl der Filmbesuche)					
	Gesamt-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	West-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	Ost-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH
1986	7,46	+ 0,4	7,46	+ 0,4	–	–
1987	7,55	+ 1,2	7,55	+ 1,2	–	–
1988	7,55	0,0	7,55	0,0	–	–
1989	7,81	+ 3,4	7,81	+ 3,4	–	–
1990	8,10	+ 3,7	8,10	+ 3,7	–	–
1991	8,18	+ 1,0	8,57	+ 5,8	4,92	–
1992	8,42	+ 2,9	8,82	+ 2,9	5,31	+ 7,9
1993	8,97	+ 6,5	9,36	+ 6,1	6,33	+19,2
1994	9,25	+ 3,1	9,65	+ 3,1	6,93	+ 9,5
1995	9,51	+ 2,8	9,87	+ 2,29	7,47	+ 7,7

[1] Vor 1991 nur alte Bundesländer einschließlich West-Berlin

Tabelle 36

Filmbesuch 1993 bis 1995 nach Bundesländern

Bundesland	Filmbesuch in Millionen			Veränd. 1994 zu 1995 in vH	Jährliche Besuche je Einwohner
	1993	1994	1995		
Baden-Württemberg	16,8	16,9	15,5	– 8,3	1,5
Bayern	18,5	19,0	18,1	– 4,7	1,5
Berlin (West)	7,5	7,2	6,8	– 5,6	3,1
Bremen	1,6	1,6	1,4	–12,5	2,1
Hamburg	4,9	4,5	3,9	–13,3	2,3
Hessen	9,3	9,7	9,2	– 5,2	1,5
Niedersachsen	12,8	12,5	11,5	– 8,0	1,5
Nordrhein-Westfalen	31,3	30,7	28,3	– 7,8	1,6
Rheinland-Pfalz	4,9	4,9	4,7	– 4,1	1,2
Saarland	1,3	1,5	1,4	– 6,7	1,3
Schleswig-Holstein	4,6	4,6	4,6	0,0	1,7
Alte Bundesländer	113,7	113,1	105,6	– 6,6	1,6
Berlin (Ost)	2,2	2,4	2,3	– 4,2	1,8
Brandenburg	2,1	2,5	2,4	– 4,0	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	2,2	2,5	2,6	4,0	1,4
Sachsen	5,0	5,9	5,4	– 8,5	1,2
Sachsen-Anhalt	2,7	3,0	3,1	3,3	1,1
Thüringen	2,6	3,4	3,2	– 5,9	1,3
Neue Bundesländer	16,8	19,7	18,9	– 4,1	1,2
Insgesamt	130,5	132,8	124,5	– 6,3	1,5

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin; eigene Berechnungen

Tabelle 37

Filmbesuch von 1992 bis 1995 nach Monaten

Monat	Filmbesuch in Millionen							
	1992 West-Dt.	1992 Ost-Dt.	1993 West-Dt.	1993 Ost-Dt.	1994 West-Dt.	1994 Ost-Dt.	1995 West-Dt.	1995 Ost-Dt.
Januar	9,2	1,0	12,1	1,6	10,4	1,5	10,5	1,6
Februar	7,4	1,0	8,8	1,4	9,7	1,8	8,6	1,7
März	8,0	0,8	8,2	1,1	11,4	1,7	8,7	1,3
April	8,5	1,0	8,3	1,0	8,9	1,4	9,8	1,8
Mai	5,4	0,8	6,8	0,9	7,4	1,3	5,5	1,0
Juni	5,4	0,7	6,6	1,0	4,9	0,9	5,9	1,1
Juli	6,8	0,9	9,4	1,5	6,1	1,5	6,2	1,5
August	7,8	1,2	8,5	1,4	10,2	2,1	8,5	1,4
September	7,3	1,0	12,4	2,1	8,3	1,3	9,4	1,6
Oktober	8,3	1,1	11,9	2,0	11,6	1,9	11,0	2,0
November	8,0	1,2	9,6	1,2	12,0	2,1	9,8	1,7
Dezember	11,4	1,7	11,2	1,8	12,2	2,2	11,6	2,2
Insgesamt	93,5	12,4	113,7	16,8	113,1	19,7	105,5	18,9
Monat	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
Januar	9,8	8,1	10,6	9,5	9,2	7,7	10,0	8,5
Februar	7,9	8,1	7,7	8,4	8,5	9,3	8,2	9,0
März	8,6	6,5	7,2	6,6	10,1	8,6	8,2	6,9
April	9,1	8,1	7,3	5,8	7,9	7,1	9,3	9,5
Mai	5,8	6,5	6,0	5,1	6,6	6,6	5,2	5,3
Juni	5,8	5,6	5,8	5,8	4,3	4,6	5,6	5,8
Juli	7,3	7,3	8,2	8,7	5,4	7,5	5,9	7,9
August	8,3	9,7	7,5	8,1	9,0	10,7	8,1	7,4
September	7,8	8,1	10,9	12,4	7,3	6,5	8,9	8,5
Oktober	8,9	8,9	10,5	11,7	10,3	9,8	10,4	10,6
November	8,6	9,7	8,4	7,0	10,6	10,5	9,3	9,0
Dezember	12,2	13,7	9,8	10,7	10,8	11,0	11,0	11,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 38

Die 1995 erfolgreichsten uraufgeführten deutschen Langfilme im Kino

Filmtitel	Start	Verleih	Regie	Besucher bis zum 31.12.94
Stadtgespräch	26.10.95	Buena Vista	Kaufmann, Reiner	1.500.350
Keiner liebt mich	12.01.95	Buena Vista	Dörrie, Doris	1.304.200
Rennschwein Rudi Rüssel	16.03.95	Senator	Timm, Peter	869.485
Schlafes Bruder	05.10.95	Senator	Vilsmaier, Joseph	845.407
Nur über meine Leiche	31.08.95	TiMe	Matsutani, Rainer	280.345
Der Totmacher	23.11.95	Warner Bros.	Karmakar, Romuald	254.457
Nich' mit Leo	16.02.95	Senator	Gregan, Ralf	206.892
Das Versprechen	16.02.95	Concorde-CR/T	Trotta, Margarethe von	203.860
Japaner sind die besseren Liebhaber	30.03.95	Nil	Weinges, Philipp	197.441
Stadt der verlorenen Kinder	17.08.95	Concorde-CR/T	Caro, Marc / Jeunet, Jean-Pierre	142.445
Biester	02.11.95	Filmwelt/Prokin	Chabrol, Claude	137.522
Die Troublemaker	16.03.95	Tobis	Hill, Terence	122.916
Eine Französische Frau	24.08.95	Prokino	Wargnier, Régis	122.017
Stumme Zeugin	28.09.95	Columbia	Waller, Anthony	109.063
Lisbon Story	18.05.95	Pandora	Wenders, Wim	107.478
Bobo und die Hasenbande	07.09.95	Central	Koltai, J. / Hernádi, T.	101.369
Die Mediocren	08.06.95	Kinowelt	Glasner, Matthias	81.409
Bunte Hunde	17.08.95	Kinowelt	Becker, Lars	69.909
Underground	23.11.95	Pandora	Kusturica, Emir	59.943
Die Schelme von Schelm	12.10.95	Beaufilm	Kaminski, Hanan A.	55.720
Küß mich!	20.07.95	Nil	Pfeiffer, Maris	40.139
Land and Freedom	12.10.95	Sputnik	Loach, Ken	36.318
Bandit Queen	23.03.95	Arsenal	Kapru, Shekar	18.833
Der Prinz und der Prügelknabe	06.04.95	Central	Mc Cartney, Sid	15.722

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 39

1995 uraufgeführte deutsche Langfilme nach Besucherklassen

Besucherklassen	Zahl der dt. Filme	Besucher total	Besucher in vH	Besucher in vH kumuliert
über 1.000.000	2	2.804.550	40,65	40,65
500.001 – 1.000.000	2	1.714.892	24,86	65,51
200.001 – 500.000	4	945.554	13,71	79,21
100.001 – 200.000	7	897.806	13,01	92,23
50.001 – 100.000	4	266.531	3,86	96,09
20.001 – 50.000	3	107.935	1,56	97,65
unter 20.000	65	161.844	2,35	100,00
Gesamt	87	6.899.112	100,00	–

Bemerkung: In der obigen Tabelle wurden alle Filme erfaßt, die in den einzelnen Monaten des Zeitraumes zu den 100 besten Filmen eines Monats zählten und von der FFA veröffentlicht wurden. Da außerdem nur die erstaufgeführten Langfilme in die Tabelle übernommen wurden, liegt die Summe dieser Tabelle unter der von der FFA veröffentlichten Gesamtbesucherzahl von 10.979.913 für alle aufgeführten deutschen Filme (inklusive Wiederaufführungen). So wurde z.B. der mit 2.531.855 Besuchern im Jahre 1995 erfolgreichste deutsche Film, „Der bewegte Mann", nicht in diese Auswertung aufgenommen, da er bereits im Jahre 1994 gestartet wurde.

Tabelle 40

Die erfolgreichsten erstaufgeführten Langfilme im Jahre 1995

Rang	Filmtitel	Land	Start	Verleih	Regie	Besuch
1	Während Du schliefst ...	USA	27.07.95	Buena Vista	Turtletaub, John	3.971.646
2	Casper	USA	20.07.95	UIP	Silberlin, Brad	3.405.876
3	Stirb langsam: Jetzt erst recht	USA	22.06.95	Buena Vista	McThiernan, John	3.201.394
4	Stargate	USA	09.03.95	Scotia	Emmerich, Roland	3.001.465
5	Waterworld	USA	21.09.95	UIP	Reynolds, Kevin	2.989.907
6	Enthüllung	USA	05.01.95	Warner Bros.	Levinson, Barry	2.899.188
7	Apollo 13	USA	19.10.95	UIP	Howard, Ron	2.762.194
8	Pocahontas	USA	16.11.95	Buena Vista	Gabriel / Goldberg	2.532.769
9	Outbreak – Lautlose Killer	USA	30.03.95	Warner Bros.	Petersen, Wolfgang	2.526.999
10	Dumm und Dümmer	USA	06.04.95	CI-Vertriebsgem.	Farrelly, Peter	2.259.423
11	Nell	USA	23.02.95	Concorde-CR/T	Apted, Michael	2.142.801
12	Sieben	USA	23.11.95	Neue Constantin	Fincher, David	2.007.230
13	Ein Schweinchen namens Babe	USA	07.12.95	UIP	Noonan, Chris	1.935.661
14	French Kiss	USA	14.09.95	CI-Vertriebsgem.	Kasdan, Lawrence	1.882.796
15	Star Trek: Treffen der Generationen	USA	09.02.95	UIP	Carson, David	1.787.231
16	Braveheart	USA	05.10.95	Tw. Century-Fox	Gibson, Mel	1.639.218
17	Der Erste Ritter	USA	07.09.95	Columbia	Zucker, Jerry	1.632.067
18	Santa Claus – Eine schöne Bescherung	USA	02.11.95	Buena Vista	Pasquin, John	1.610.432
19	Don Juan de Marco	USA	10.08.95	CI-Vertriebsgem.	Leven, Jeremy	1.564.307
20	Legenden der Leidenschaft	USA	30.03.95	Columbia	Zwick, Edward	1.537.884
21	Brücken am Fluß	USA	28.09.95	Warner Bros.	Eastwood, Clint	1.500.852
22	Stadtgespräch	Dt	26.10.95	Buena Vista	Kaufmann, Rainer	1.500.350
23	Free Willy 2 – Freiheit in Gefahr	USA	28.09.95	Warner Bros.	Little, Dwight	1.469.983
24	Das Netz	USA	28.09.95	Columbia	Winkler, Irvin	1.418.072
25	Richie Rich	USA	09.02.95	Warner Bros.	Petrie, Donald	1.390.615
26	James Bond 007 – Goldeneye	USA	28.12.95	UIP	Campbell, Martin	1.330.617
27	Batman Forever	USA	03.08.95	Warner Bros.	Schumacher, Joel	1.322.185
28	Keiner liebt mich	Dt	12.01.95	Buena Vista	Dörrie, Doris	1.304.200
29	Harte Jungs	USA	01.06.95	Columbia	Bay, Michael	1.238.977
30	Judge Dredd	USA	24.08.95	Tobis	Cannon, David	1.124.483
31	Species	USA	09.11.95	UIP	Donaldson, Roger	1.032.651
32	I. Q.	USA	06.04.95	UIP	Schepisi, Fred	984.890
33	In The Army Now	USA	11.05.95	Buena Vista	Petrie Jr., Daniel	956.392
34	Congo	USA	17.08.95	UIP	Marschall, Frank	917.026
35	Nine Months	USA	30.11.95	Tw. Century-Fox	Columbus, Chris	898.544
36	Rennschwein Rudi Rüssel	Dt	16.03.95	Senator	Timm, Peter	869.485
37	Mary Shelley's Frankenstein	USA	05.01.95	Columbia	Branagh, Kenneth	865.402
38	Schlafes Bruder	Dt	05.10.95	Senator	Vilsmaier, Joseph	845.407
39	Ace Ventura – Jetzt wirds wild	USA	14.12.95	Warner Bros.	Oedekerk, Steve	830.514
40	Clueless – Was sonst	USA	02.11.95	UIP	Heckerling, Amy	829.759

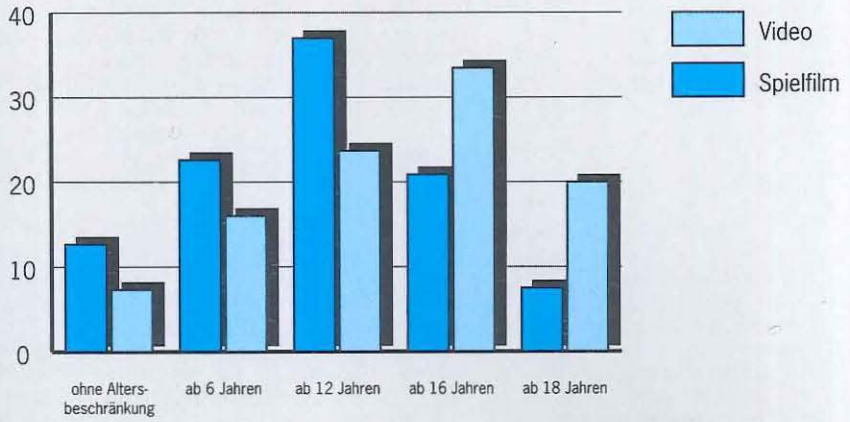
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

F Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Seit dem 1. April 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt fallen nun auch bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

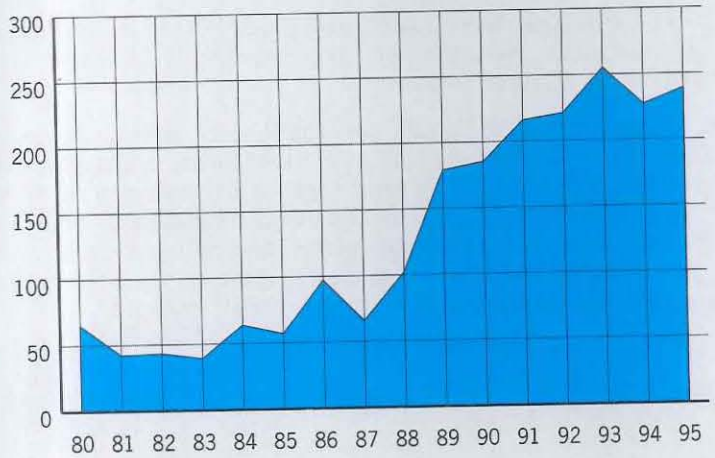
Im Laufe des Jahres 1995 hat die FSK 285 Kino-Spielfilme mit einer Länge von 1.600 m und mehr sowie 458 Videos mit einer Länge von 60 Minuten freigegeben. Die unten stehende Grafik zeigt, daß die häufigsten Altersfreigaben für Kinofilme in der Altersklasse „ab 12 Jahre" erfolgte, während die häufigste Altersfreigabe von Videofilmen „ab 16 Jahre" lautete. In den letzten drei Jahren sank der Anteil der Filme, die eine Freigabe „nicht unter 18 Jahren" erhielten von 20,1 % auf 15,1 %, während gleichzeitig die Anteile der Filme mit einer Freigabe „Ohne Altersbeschränkung" und „ab 6 Jahren" anstiegen.

FSK-Freigaben für Spielfilme 1995

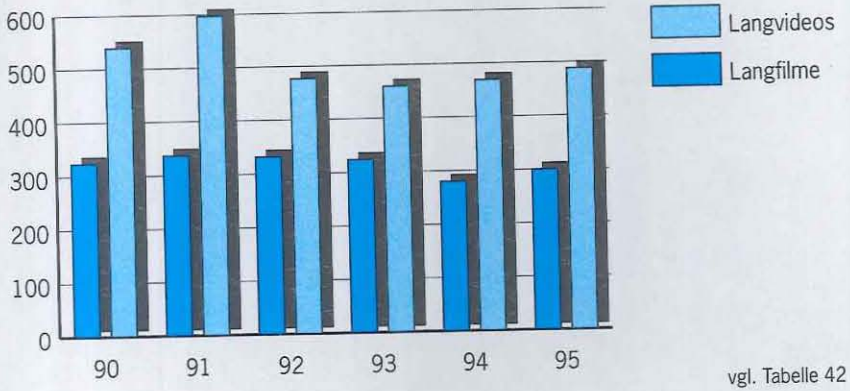


vgl. Tabelle 43

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme 1980 bis 1995



FSK-geprüfte Langfilme und Langvideos 1990 bis 1995



vgl. Tabelle 42

Tabelle 41

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1995 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungsland	Kinoauswertung					Videoauswertung			
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge			
	1.600 m und mehr		unter 1.600 m			60 Minuten und mehr (davon Dokumentarfilme in Klammern)	unter 60 Minuten		
	insgesamt	darunter Spielfilme	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer		Kurzfilme	Werbefilme	Trailer
Bund. Deutschland	75	60	65	239	21	40 (3)	67	9	3
Dt. Reprisen	14	14	–	–	–	–	–	–	–
Österreich	5	5	–	1	1	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Australien	2	2	–	–	1	7 (2)	3	2	–
Belgien	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Dänemark	2	2	–	2	4	–	–	–	1
Frankreich	26	26	–	6	23	4	7	–	3
Großbritannien	17	17	2	23	15	11 (3)	8	–	5
Hongkong	–	–	1	–	–	13 (2)	–	–	4
Indonesien	–	–	–	–	–	1	–	–	1
Iran	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Irland	1	1	–	–	1	–	–	–	–
Island	2	2	–	–	1	–	–	–	–
Italien	4	4	1	12	3	13	–	–	–
Japan	–	–	–	1	–	2	–	–	–
Kanada	5	5	–	–	3	13 (1)	–	–	4
Niederlande	1	1	–	2	1	2	–	–	1
Neuseeland	1	1	–	–	1	2	–	–	1
Philippinen	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Rußland	2	2	–	1	1	–	–	–	–
Spanien	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Schweden	1	1	1	4	–	4	–	–	–
UdSSR/GUS	–	–	–	–	–	9	–	–	–
USA	140	140	3	10	191	362 (19)	147	2	184
ohne Urspr.	–	–	1	3	–	4	1	–	2
Gesamt	300	285	74	306	267	488 (30)	233	13	210

Tabelle 42

Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos vom 18. 7. 1949 bis zum 31. 12. 1995 nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme							
	18.7.49 bis 31.12.89	1990	1991	1992	1993	1994	1995	Gesamt
I. Kino:								
I a Filme mit einer Länge von 1.600 m und mehr								
Dt. Reprisen	651	1	–	–	–	1	14	667
Dt. Spielfilme	3.245	53	70	63	96	55	60	3.642
Dt. Fernsehfilme	82	–	–	–	–	–	–	82
DDR-Spielfilme	88	6	8	7	1	2	–	112
Ausl. Spielfilme	12.805	234	234	226	210	213	211	14.133
Dokumentarfilme	1.134	30	25	36	17	9	15	1.266
Gesamt	18.005	324	337	332	324	280	300	19.902
I b Filme mit einer Länge unter 1.600 m								
Kurzfilme	16.334	125	89	75	93	116	74	16.906
Werbefilme	10.179	240	263	268	330	280	306	11.866
Trailer	14.761	290	294	259	284	246	267	16.401
Gesamt	41.274	655	646	602	707	642	647	45.173
II. Video								
II a Videos mit einer Länge von 60 Minuten und mehr	2.879	539	597	477	460	469	488	5.909
II b Videos mit einer Länge unter 60 Minuten	1.182	336	418	389	378	317	456	3.476
Summe I a + II a	20.884	863	934	809	784	749	788	25.811
Summe I b + II b	42.456	991	1.064	991	1.085	959	1.103	48.649
Gesamt	63.340	1.854	1.998	1.800	1.869	1.708	1.891	74.460

Tabelle 43

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1.600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) von 1993 bis 1995 nach Prüfentscheiden

FSK-Kennzeichnung	1993			1994			1995		
	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe
Absolut									
freigegeben ohne Altersbeschränkung	27	18	45	30	21	51	36	33	69
ab 6 Jahren	63	57	120	57	58	115	64	73	137
ab 12 Jahren	113	100	213	109	102	211	105	108	213
ab 16 Jahren	76	150	226	64	137	201	59	153	212
freigegeben nicht unter 18 Jahren	28	124	152	11	132	143	21	91	112
Gesamt	307	449	756	271	450	721	285	458	743
In vH									
freigegeben ohne Altersbeschränkung	8,8	4,0	6,0	11,1	4,7	7,1	12,6	7,2	9,3
ab 6 Jahren	20,5	12,7	15,9	21,0	12,9	16,0	22,5	15,9	18,4
ab 12 Jahren	36,8	22,3	28,2	40,2	22,7	29,3	36,8	23,6	28,7
ab 16 Jahren	24,8	33,4	29,9	23,6	30,4	27,9	20,7	33,4	28,5
freigegeben nicht unter 18 Jahren	9,1	27,6	20,1	4,1	29,3	19,8	7,4	19,9	15,1
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: Ab 1. 4. 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle aufgeführten Altersgruppen. Bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

Tabelle 44

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme und Videos (60 Minuten und mehr) nach Jahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	1991		1992		1993		1994		1995	
	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video
Dt. Reprisen	–	2	–	2	–	2	1	5	14	–
Bundesrepublik Deutschland	70	30	63	35	96	44	55	28	60	37
DDR	8	–	7	–	1	–	2	–	–	–
Österreich	3	1	2	–	1	–	–	–	5	–
Schweiz	2	4	–	1	–	–	1	–	–	–
Großbritannien	19	26	20	20	18	7	13	11	17	8
Frankreich	17	25	22	16	21	5	18	1	26	4
Italien	4	39	13	24	2	20	4	12	4	13
USA	152	403	139	307	143	314	144	325	140	343
Argentinien	–	–	–	–	2	–	1	–	–	–
Australien	3	5	2	5	2	3	5	5	2	5
Belgien	–	1	–	–	1	1	1	–	1	–
Brasilien	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–
CSFR	2	2	4	–	1	1	–	2	–	–
Dänemark	2	2	1	2	–	–	1	–	2	–
Finnland	1	–	1	1	–	–	2	1	–	–
Griechenland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hongkong	2	17	2	23	1	14	2	19	–	11
Indonesien	–	1	–	1	–	1	–	1	–	1
Iran	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Irland	3	–	–	–	2	–	2	–	1	–
Island	–	–	1	–	–	–	–	1	2	–
Israel	–	5	–	2	1	–	1	–		
Japan	2	–	4	4	1	8	1	2	–	2
Jugoslawien	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanada	5	15	5	16	–	6	5	9	5	12
Kuba	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Malaysia	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Mexiko	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Namibia	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Neuseeland	1	3	1	–	1	1	2	–	1	2
Niederlande	3	1	3	–	1	–	–	–	1	2
Norwegen	1	–	–	–	1	1	–	–	–	–
Philippinen	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
Polen	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Portugal	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–
Rumänien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweden	2	2	2	3	3	–	3	3	1	4
Spanien	2	2	2	2	2	1	2	2	–	–
Südafrika	–	1	–	2	1	–	–	–	–	–
Südkorea	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Taiwan	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–
Thailand	–	–	–	–	–	–	–	5	–	–
UdSSR/GUS/Rußland	2	1	–	–	–	9	–	10	2	11
Ungarn	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
VR China	2	1	–	–	1	–	–	–	–	–
Venezuela	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Ursprungsnachweis	2	5	–	9	–	11	1	7	–	4
Insgesamt	312	597	296	477	307	449	271	450	285	458

Tabelle 45

Von der FSK seit dem 1. 10. 1954 geprüftes Werbematerial

Auswertungsart	Anzahl geprüfter Werbeunterlagen									
	1.10.54 bis 31.12.87	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	Gesamt
Fotos	366.154	2.295	1.411	1.464	1.715	1.263	934	843	581	376.660
Plakate	24.505	250	146	182	218	169	131	127	103	25.831
Werberatschläge	11.706	81	67	62	85	59	43	32	51	12.186
Inseratematern	28.088	10	–	–	–	–	–	0	–	28.098
Schlagzeilen	26.978	–	–	7	6	–	–	0	–	26.991
Dias	2.840	–	–	55	27	–	–	0	–	2.922
Titel	5.545	18	–	–	–	–	–	0	–	5.563
Titeländerungen	635	2	–	–	–	–	–	0	–	637
Sonstiges*	10.815	220	204	119	61	21	–	1	1	11.442
Insgesamt	477.266	2.876	1.828	1.889	2.112	1.512	1.108	1.003	736	490.330

* seit 1988 auch Kassettencovers

G Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (JK)

Tabelle 46

Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen* für abendfüllende Filme von 1986 bis 1995 nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen									
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Bundesr. Deutschland	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Österreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dänemark	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Großbritannien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
USA	2	–	1	2	–	–	–	–	1	1
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hongkong	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Australien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Ursprungsnachweis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	3	–	1	3	–	–	–	–	1	1

* Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

H Filmförderungsanstalt (FFA)

Seit dem 1. Januar 1993 ist ein neues Filmförderungsgesetz (FFG) in Kraft. Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen wurden von der Filmförderungsanstalt die Richtlinien und vom Bundesministerium für Wirtschaft die Verordnung für die dem Prädikat „besonders wertvoll" vergleichbaren Auszeichnungen geändert.

Die wesentlichen Neuerungen des FFG sind:
- die Einführung eines linearen Referenzfilmförderungsprinzips ab 100.000 (bei prädikatisierten Filmen ab 50.000) Besuchern
- im Interesse der Strukturverbesserung Verwendung von bis zu 20 % der Referenzfilmmittel (und rückgewährte Projektfilmtilgung) für eine nicht nur kurzfristige Aufstockung von Grund-, Stamm- und Eigenkapital des Herstellungsunternehmens oder für künftige besonders aufwendige Arbeiten der Stoffbeschaffung oder Drehbuchbeschaffung und -entwicklung
- die Förderung des Verzichts von Filmverleihern auf die Geltendmachung von Einspielgarantien
- die Förderung im Videotheken- und Videoabsatzbereich

Um aufgrund dieser Neuregelungen und dem gesetzgeberischen Willen verstärkt Kinoresonanz bewirkende Filme im Referenz- und im Projektfilmförderungsbereich zu fördern, müssen die seit Gründung der FFA 1968 fortgeschriebenen Listen unter diesem Blickwinkel gesehen werden.

Tabelle 47

Der Filmförderungsanstalt zur Verfügung stehende Mittel nach Art der Förderung und Herkunft der Mittel

Art der Förderung	Mittel der FFA	Mittel des Film-/ Fernsehabkommens	Mittel der privaten Fernsehveranstalter	Mittel der Bundesländer	Mittel des Bundes	Mittel insgesamt	Mittel aus Vorjahreszusagen	verfügbar zur Zahlung	Zahlungen 1995
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Spielfilmförderung									
– Grundbetrag	39	–	–	–	–	39	6.060	6.099	2.961
– Zusatzbetrag	8	–	–	–	–	8	2.023	2.031	1.098
– Referenzfilmförderung	16.584	–	22.253	–	–	38.837	9.430	48.267	6.822
– Projektfilmförderung	7.125	10.161	–	–	–	17.286	8.328	25.614	11.554
Kurzfilmförderung	1.269	–	–	–	–	1.269	1.394	2.663	907
Drehbuchförderung	431	–	–	–	–	431	60	491	85
Absatzförderung	5.220	–	–	–	400	5.620	1.197	6.817	3.927
Filmtheaterförderung	8.519	–	–	1.373	–	9.892	9.250	19.412	7.181
Zusatzkopienförderung	745	–	–	1.679	–	2.424	40	2.464	2.472
Sonstige Förderung	4.322	–	–	–	561	4.883	1.016	5.899	2.576
Summe	44.262	10.161	22.253	3.052	961	80.689	39.068	119.757	39.583

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Das Referenzsystem wurde vollständig mit der Novelle 1993 auf die lineare Förderung umgestellt. Das bedeutet, daß ein programmfüllender Film jetzt in Deutschland 100.000 Besucher (bei prädikatisierten Filmen 50.000 Besucher), die den marktüblichen Eintrittspreis gezahlt haben, erreichen muß, um seinem in der Bundesrepublik ansässigen Produzenten einen Anspruch auf Referenzfilmförderung zu geben. Insoweit ist das bisherige zweigeteilte Förderungsprinzip mit regulärer bzw. erleichterter Referenzfilmförderung sowie den Grund- und Zusatzbeträgen mit Sockelbeträgen und Beträgen nach Besucherzahlen entfallen.

Tabelle 48

Programmfüllende Filme mit erstmaliger Zuerkennung der Referenzfilmförderung der Höhe nach im Kalenderjahr 1995

Lfd. Nr.	Reinvest. FFA-Mittel		anderweitig investierte öff. Mittel	Filmtitel	Präd.	Zuerkennung 1995
	Referenzmittel	Projektdarlehen				
	TDM	TDM	TDM			DM
1	700	600	500	Der bewegte Mann	w	1.664.073,03
2	1.758	1.000	2.000	Asterix in Amerika	bw	1.664.073,03
3	2.192	2.000	5.300	Unendliche Geschichte III		1.664.073,03
4	1.400	1.200	2.136	Charlie & Louise – Das doppelte Lottchen	w	1.063.643,86
5	1.761	700	800	Tommie – voll Normaaal		951.733,29
6	Kf 32	1.000	2.550	Pumuckl und der blaue Klabauter		893.231,14
7	–	–	–	Kaspar Hauser	bw	644.126,06
8	200	500	1.000	OO Schneider – Jagd auf Nihil Baxter		431.058,15
9	–	–	–	Nostradamus		395.578,45
10	1.212	1.500	3.000	Felidae	w	370.878,61
11	–	500	2.100	Frauen sind was wunderbares	w	366.180,93
12	–	400	900	Living Buddha	w	278.322,87
13	1.137	1.000	7.300	Die Sieger	bw	261.172,93
14	–	500	–	Affären	w	121.052,99
15	791	1.000	1.000/9.150	Mario und der Zauberer	w	107.404,27
16	–	–	–	Das Ei ist eine geschissene Gottesgabe	bw	95.234,90
17	–	–	–	Auf Wiedersehen Amerika	w	91.474,09
Gesamt	11.183	11.900	37.736			11.063.311,63

bw = besonders wertvoll, w = wertvoll

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 49

Projektförderung* programmfüllender deutscher Filme sowie Tilgungen der Darlehen 1985 bis 1995

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungs-zusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehens-höhe	Tilgungen	
						bezogen auf gewährtes Darlehen
			in Mio DM	in Mio DM	in Mio DM	in vH
1985	123	37	11,4	0,335	0,6	5,3
1986	100	36	11,8	0,327	0,7	5,9
1987	110	26	10,5	0,403	1,5	14,3
1988	93	29	12,0	0,414	1,3	10,8
1989	78	26	13,8	0,530	0,9	6,5
1990	104	26	16,7	0,642	0,9	5,4
1991	87	22	15,7	0,716	1,1	7,0
1992	78	26	19,7	0,757	1,3	6,6
1993	73	17	15,1	0,888	0,5	3,3
1994	72	15	15,4	1,031	0,2	1,3
1995	61	16	13,6	0,854	1,4	10,2
Gesamt	979	276	155,7	0,564	10,4	6,7

* Das Projektfördersystem für programmfüllende Filme basiert darauf, daß vor dem Beginn der Dreharbeiten mit den Hauptdarstellern die Vergabekommission der FFA aufgrund des Antrages einer Produktionsfirma und aufgrund gesetzlich erforderlicher Unterlagen, wie Drehbuch, Stab-, Besetzungsliste, Kalkulation, Finanzierung usw., für das geplante Vorhaben ein bedingt rückzahlbares Darlehen gewähren kann. Verstärkt soll nach der Neufassung des FFG der wirtschaftliche Akzeptanz bzw. Resonanz erreichende Film dann aber auch mit höheren Beträgen gefördert werden.

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 50

Förderung von Kurzfilmen von 1968 bis 1995 (Haushaltsjahr)

Im Haushaltsjahr	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Bei der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme[1]	Förderungsbetrag in DM pro Kurzfilm
1968–1977	2.207	1.473	525	26.497
1978	105	118	40	25.000
1979/1	113	98	18	38.889
1979/2			39	18.371
1980	117	104	47	36.620
1981	112	119	53	35.719
1982	117	106	51	39.521
1983	110	123	51	28.859
1984	103	137	49	33.260
1985	115	166	55	26.123
1986	90	142	47	23.952
1987	60	118	33	34.530
1988	61	118	40	24.390
1989	48	122	35	25.974
1990	71	102	34	22.162
1991	67	96	32	32.800
1992	75	63	26	46.931
1993	61	81	27	28.226
1994	40	81	21	43.438
1995	65	76	29	34.919
Gesamt	3.737	3.443	1.252	

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat „Besonders wertvoll" oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat „Wertvoll" eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG erhalten haben.

[1] Kurzfilme mit einer Laufzeit von höchstens 15 Minuten

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Filmtheaterförderung

Die Filmtheaterförderung nach dem FFG ist ausgestattet als:

- eine nach dem Referenzprinzip errechnete Zuschußförderung
- eine durch eine Unterkommission der Vergabekommission zu gewährende Projektförderung, bei der zinslose Darlehen für investive Maßnahmen, in Ausnahmefällen aber auch Zuschüsse zuerkannt werden sowie
- eine Zusatzkopienförderung.

Tabelle 51

Abspiel- (Filmtheater)förderung nach Mittelherkunft in DM 1968 bis 1995 (Bewilligungen)

Jahr	Filmtheater-Projektförderung (Darlehensförderung) § 56 Abs. 3 FFG						Errechnete Zuschußförderung § 56 Abs. 2 FFG	Zusatzkopienförderung	Summe
	FFA	UFI	Bayern	Berlin	BMI	Gesamt			
1968–1977	2.621.000	–	–	–	–	2.621.000	26.981.397	–	29.602.397
1978	1.261.934	–	–	–	–	1.261.934	3.098.513	–	4.360.447
1979	2.221.000	–	–	341.000	–	2.562.000	5.114.982	–	7.676.982
1980	3.672.000	–	820.000	350.000	–	4.842.000	998.502	–	5.840.502
1981	2.780.000	2.597.000	940.000	387.000	–	6.704.000	2.165.316	–	8.869.316
1982	3.763.000	2.443.000	934.000	140.000	–	7.280.000	2.681.848	–	9.961.848
1983	3.392.000	3.357.000	902.000	140.000	–	7.791.000	2.766.785	–	10.557.785
1984	3.594.000	518.000	535.000	–	–	4.647.000	2.121.433	–	6.768.433
1985	3.193.000	2.700.000	934.000	254.000	–	7.081.000	2.359.216	–	9.440.216
1986	2.406.000	1.802.000	1.714.000	115.000	–	6.037.000	2.474.681	–	8.511.681
1987	4.072.000	2.628.000	1.583.000	213.000	–	8.496.000	1.978.080	487.000	10.961.080
1988	4.471.000	2.110.000	1.255.000	165.000	–	8.001.000	2.072.386	1.761.000	11.834.386
1989	3.675.000	2.767.000	1.441.000	87.000	–	7.970.000	2.107.448	1.835.000	11.912.448
1990	4.616.000	2.371.000	1.198.000	165.000	–	8.350.000	2.041.354	2.008.000	12.399.354
1991	5.525.000	3.461.000	1.571.000	200.000	1.100.000	11.857.000	1.656.631	2.196.000	15.709.631
1992	6.316.000	5.442.000	1.105.000	113.000	480.000	13.456.000	2.633.135	2.437.000	18.526.135
1993	4.898.000	7.085.000	1.625.800	215.000	–	13.823.800	3.476.885	2.360.850	19.661.535
1994	7.903.000	7.965.679	1.438.300	287.600	–	17.594.579	2.012.631	1.899.634	21.506.844
1995	4.891.000	8.606.000	1.583.000	121.000	–	15.201.000	2.609.936	2.595.000	20.405.936
Gesamt	75.270.934	55.852.679	19.579.100	3.293.600	1.580.000	155.576.313	71.351.159	17.579.484	244.506.956

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 52

Filmtheaterprojektförderung (§ 56 Abs. 3 FFG) – Art der Förderungsmaßnahmen 1990–1995 sowie Zahl und Umfang der Bewilligungen

Maßnahme	1990	1991	1992	1993	1994	1995
zusätzl. Spielstellen bzw. Neu- u. Wiedereröffnungen	55	51	49	41	52	55
Umrüstung auf Service und Raucherlaubnis	3	3	1	1	–	–
Erneuerung der Technik	28	50	80	35	64	40
Erneuerung der Bestuhlung	7	24	15	14	14	16
Erneuerung der Technik und der Bestuhlung	10	28	18	17	17	8
allgemeine Renovierung und Modernisierung	53	62	86	47	66	52
Foyergestaltung (vor 1992 nicht erfaßt)	–	–	23	9	15	11
Sonstiges	25	46	52	35	16	22
Zahl der Bewilligungen	181	264	324	199	244	204
Summe der Bewilligungen in Mio DM	8,4	11,9	13,4	13,8	17,6	15,2

Tabelle 53

Filmtheater – Zusatzkopien (Filme mit Start in 1995)

Filmtitel	Zahl der Startkopien gem. Antrag des Verleihs	Zahl der Zusatzkopien	Zahl der Gesamtkopien (Verleihangabe)
1 Enthüllung	370	84	454
2 Star Trek	408	73	481
3 Nell	200	78	278
4 Stargate	300	81	381
5 Outbreak	350	83	433
6 Dumm und dümmer	250	72	322
7 Casper	510	70	580
8 Stirb langsam – Jetzt erst recht	200	76	276
9 Während du schliefst	200	80	280
10 Judge Dredd	350	47	397
11 Der erste Ritter	350	69	419
12 French Kiss	200	51	251
13 Waterworld	408	75	483
14 Das Netz (nur Bayern)	300	10	310
15 Apollo 13	410	83	493
16 Species	256	36	292
17 Stadtgespräch (nur Bayern)	200	18	218
18 Pocahontas	200	89	289
19 Sieben	287	19	306
20 Ein Schweinchen namens Babe	462	66	528
21 James Bond – Goldeneye	462	66	528
Summe	6.467	1.325	7.792

Tabelle 54

Filmtheater – Zusatzkopien 1995 nach Quellen der Förderung

Quelle der Förderung	Förderungsbetrag (Ansatz) in TDM	Zahl der Kopien
Filmförderungsanstalt	763	412
Bayern	535	242
Baden-Württemberg	248	126
Brandenburg	140	63
Hessen	140	75
Mecklenburg-Vorpommern	40	20
Niedersachsen	285	152
Rheinland-Pfalz	175	88
Saarland	34	18
Sachsen	165	92
Thüringen	70	37
Gesamt	2.595	1.325

Tabelle 55

Absatzförderung (Verleih und Vertrieb; nach § 53 ff. FFG)

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungszusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehenshöhe	Tilgungen	
						bezogen auf gewährtes Darlehen
			in Mio DM	in TDM	in TDM	in vH
1986	48	34	1,9	56,0	300	15,8
1987	54	35	1,9	54,0	500	26,3
1988	46	33	2,0	61,0	800	40,0
1989	45	41	2,5	61,0	300	12,0
1990	39	27	2,2	82,0	200	9,1
1991	36	32	2,3	72,0	150	6,5
1992	33	26	1,8	67,3	400	22,2
1993	38	25	3,7	149,4	200	5,4
1994	46	31	5,2	168,0	41	0,8
1995	26	19	3,0	160,0	1.011	33,7
Gesamt	467	344	29,1	84,6	4.302	14,8

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

I Filmbewertungsstelle (FBW)

Tabelle 56

Prädikatisierte Filme im Kalenderjahr 1995 nach Filmgattungen und Herstellungsländern

Herstellungsland	Langfilme (1.600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)			Kurzfilme (unter 1.600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)		
	Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat		Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat	
		Besonders wertvoll	Wertvoll		Besonders wertvoll	Wertvoll
Bundesrepublik Deutschland	49	14	25	140	23	66
Australien	1	–	1	–	–	–
Frankreich	7	2	3	1	–	1
Griechenland	1	–	1	–	–	–
Großbritannien	8	5	3	2	2	–
GUS	1	–	–	–	–	–
Indien	1	–	1	–	–	–
Island	2	2	–	–	–	–
Italien	1	–	1	1	1	–
Kanada	1	1	–	1	1	–
Neuseeland	1	1	–	–	–	–
Österreich	1	–	1	1	1	–
Schweden	–	–	–	1	1	–
Schweiz	1	–	–	–	–	–
USA	78	22	43	5	1	4
Gesamt	153	47	79	152	30	71

Quelle: FBW, Wiesbaden

Tabelle 57

Prädikatisierte Filme vom 20. 8. 1951 (Arbeitsbeginn) bis 31. 12. 1995 nach Filmgattungen

Filmgattung	Prädikatisierte Filme gesamt	davon mit Prädikat	
		Wertvoll	Besonders wertvoll
I. Langfilme (1.600 m und mehr)			
Bundesrepublik Deutschland	1.548	941	623
DDR	16	6	10
Ausland	2.447	1.504	800
Langfilme gesamt	4.011	2.451	1.433
II. Kurzfilme (unter 1.600 m)			
Bundesrepublik Deutschland	6.922	5.553	1.321
DDR	33	31	2
Ausland	3.584	3.038	544
Kurzfilme gesamt	10.539	8.622	1.867
Prädikatisierte Filme gesamt	14.550	11.073	3.300

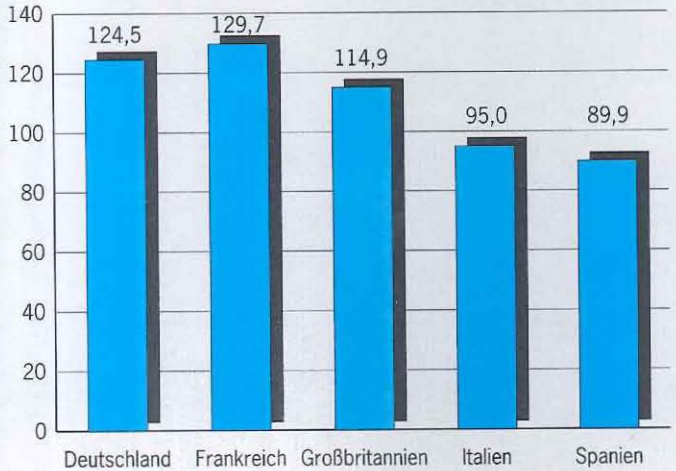
Quelle: FBW, Wiesbaden

J Internationale Filmstatistik

Die Erstellung der internationalen Filmstatistik wird Jahr für Jahr von großen Schwierigkeiten begleitet. Teilweise kursieren in der internationalen Fachpresse und in diversen Studien völlig unterschiedliche Zahlen. Dies erschwert auch die Erstellung von Vergleichen über mehrere Jahre. Besonders jene Zahlen, in denen Umsätze ausgedrückt werden, differieren je nach der Währung, welche den Vergleichen zugrunde gelegt wurde, erheblich. Unter diesem Vorbehalt sollte man auch die hier aufgeführten Tabellen lesen.

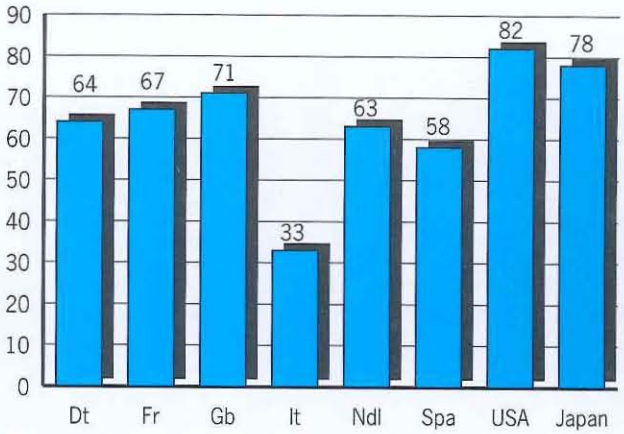
Im Jahre 1995 mußte Deutschland seine Spitzenposition bezüglich der Zahl der verkauften Eintrittskarten wieder an Frankreich abgeben. Während in allen anderen europäischen Ländern der Filmbesuch im Jahre 1995 sank, stieg er in Frankreich wieder leicht an. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist wohl der relative Erfolg einiger französischer Filme auf dem einheimischen Kinomarkt. In Frankreich wurden im vergangenen Jahr 129,7 Millionen Eintrittskarten verkauft. In Deutschland wurden dagegen nur 124,5 Millionen Eintrittskarten gelöst. An dritte Stelle lag Großbritannien mit 114,9 Millionen verkauften Eintrittskarten.

Filmbesuch in Europa 1995 (in Millionen)



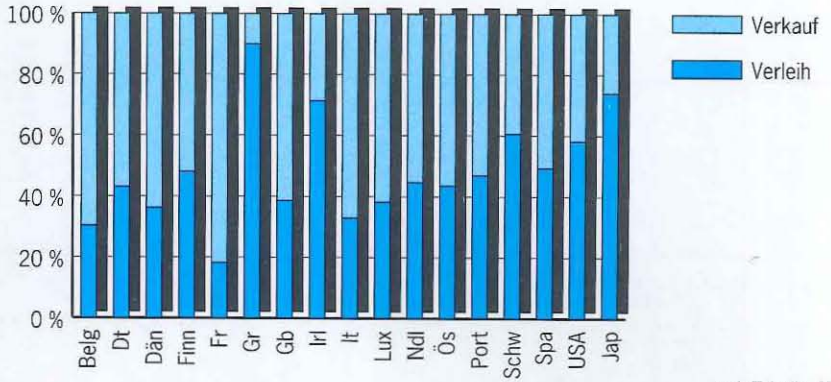
vgl. Tabelle 60

Anteil der TV-Haushalte mit Videorecordern 1994 (in Prozent)



vgl. Tabelle 64

Struktur des Videohandels 1994



vgl. Tabelle 65

Tabelle 58

Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1994

Land	In Millionen
Belgien	10,1
Bundesrepublik Deutschland	81,4
Dänemark	5,2
Frankreich	57,8
Griechenland	10,4
Großbritannien	57,3
Irland	3,5
Italien	57,2
Luxemburg	0,4
Niederlande	15,3
Portugal	9,8
Spanien	39,1
EU insgesamt	348,2
USA	257,6
Japan	124,3

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Tabelle 59

Langfilmproduktion nach Ländern

Land	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Belgien	12	3	13 r	10	15 r	–
Bundesrepublik Deutschland[1]	48	72	63	67	60	63
Dänemark	16	12	15	14	17	–
Finnland	13	12	10	13	11	–
Frankreich	146	156	155	152	115	141
Griechenland	13	15	14	18	17	–
Großbritannien	47	46	42	60	70	81
Irland	3	1	4	17	17	–
Italien	119	129	127	106	95	75
Luxemburg	1	1	4	2	–	–
Niederlande	13	14	13	16	16	–
Österreich	15	14	14	26	24	–
Portugal	8	9	8	16	13	–
Schweden	25	27	20	29	32	–
Spanien	47	64	52	56	44	–
EU insgesamt	526	575	554	602	546	360
USA	410	428	389	450	420	–
Japan	239	230	240	238	251	289

[1] erstaufgeführte Spielfilme

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Screen Digest, London

Tabelle 60

Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995
Belgien	16,5	16,6	19,2 r	20,6	–
Bundesrepublik Deutschland	119,9	105,9	130,5	132,8	124,5
Dänemark	9,2	8,7	10,2	10,3	–
Finnland	6,0	5,4	5,7 r	5,6	–
Frankreich	117,5	116,0 r	132,7 r	126,3	129,7
Griechenland (geschätzt)	10,0	6,5 r	7,0 r	6,0 r	–
Großbritannien	101,3	103,6	114,4	123,5	114,9
Irland	8,1	8,3 r	9,3	10,4	–
Italien	88,6 r	83,6	92,2 r	98,2	95,0
Luxemburg	0,6	0,6	0,7	0,7	–
Niederlande	14,9	13,7	15,9 r	16,0	–
Österreich	10,5	9,3	12,0	13,0	12,0
Portugal	8,2 r	7,9 r	7,4 r	6,4	–
Schweden	15,7	14,9 r	16,0	15,9	–
Spanien	79,1 r	83,3	87,7 r	89,1	89,9
EU insgesamt	606,1	584,3	660,9	674,8	–
USA	1.141,0 r	1.173,0 r	1.244,0 r	1.291,0 r	1.260,0
Japan	138,3	125,6	130,7	123,0	127,0

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Écran Total, (Fr) / ANICA, Rom / Motion Pictures Association of America

Tabelle 61

Leinwände gewerblicher Filmtheater nach Ländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995
Belgien	390 r	383	409	421 r	–
Bundesrepublik Deutschland	3.686	3.630	3.709	3.763	3.814
Dänemark	334	318	309 r	309	–
Frankreich	4.441	4.402	4.397	4.414 r	4.295
Finnland	333	330	335	326	–
Griechenland (geschätzt)	350	405[1]	280	320[2]	–
Großbritannien	1.642	1.805	1.890	1.969	2.010
Irland	192	189	184	191	–
Italien	3.338	3.522	3.567 r	3.617	3.221
Luxemburg	18	17	17	17	–
Niederlande	425 r	425 r	425 r	423 r	–
Österreich	395	386	386	379	–
Portugal	240 r	209 r	–	236 r	–
Schweden	1.165	1.168	1.169	1.177	–
Spanien	1.805	1.807	1.791	1.888	2.042
EU insgesamt	18.754	18.996	–	19.450	–
USA	24.570	25.105	25.737	26.586	–
Japan	1.804	1.744	1.734	1.747	1.776

[1] davon sind 250 Sommerkinos und 155 Winterkinos [2] davon sind etwa die Hälfte Open Air Kinos

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Media Salles / CNC, Paris / ANICA, Rom

Tabelle 62

Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen ECU nach Ländern

Land	1990	1991	1992	1993	1994
Belgien	64,84	67,53 r	72,11	88,30 r	100,60
Bundesrepublik Deutschland	403,90	476,02	441,29	603,09	639,60 r
Dänemark	41,32	41,75	40,54	51,38	53,84 r
Finnland	37,57	36,87	30,00	29,18	32,43
Frankreich	553,70	556,84	572,36	681,66	646,26 r
Griechenland (geschätzt)	41,16	39,96	26,32	31,27	30,63
Großbritannien	376,93	425,07	430,04	455,97	466,67 r
Irland	24,62	28,31	26,97	30,25	34,28
Italien	399,21	429,16	415,48	412,33	430,37 r
Luxemburg	2,12	2,57	2,60	3,30	3,36
Niederlande	72,68	78,66	72,78	86,33	87,53 r
Österreich	48,98	53,97	49,82	64,77	72,48
Portugal	15,77	14,30	15,71	16,22	–
Schweden	10,47	113,6	105,66	99,67	98,89
Spanien	218,58	241,09	274,20	272,16	275,52
EU insgesamt	2.311,85	2.605,70	2.575,88	2.925,88	–
USA	3.954,17	3.911,77	3.577,38	4.256,41	4.411,76
	5.021,80[1]	4.850,60[1]	4.650,60[1]	4.980,00[1]	5.250,00[1]
Japan	936,00	981,00	926,00	1.257,00	–
ECU-Kurs in DM	2,05	2,06	2,02	1,94	1,92 r
ECU-Kurs in US-Dollar	1,27	1,24	1,30	1,17	1,18 r

[1] in Landeswährung
Quellen: Media Salles / CNC, Paris; für Deutschland ab 1991 alte und neue Bundesländer

Tabelle 63

Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995
Belgien	2,2 r	5,0 r	1,6 r	1,1 r	–
Bundesrepublik Deutschland	13,6	9,5	7,2	10,1	6,3
Dänemark	10,8	15,3	15,9	13,0	–
Finnland	13,0 r	10,9 r	6,3 r	4,0	–
Frankreich	30,6 r	35,0 r	35,1 r	27,8 r	35,4
Großbritannien	7,0 r	6,8 r	2,5 r	8,8 r	10,4
Irland	2,0	8,0	–	–	–
Italien	26,8 r	24,4 r	17,3	23,7	23,8
Niederlande	2,3 r	13,7 r	4,1	0,6	–
Österreich	–	–	–	–	–
Portugal	2,1 r	2,0 r	1,0 r	1,0 r	–
Schweden	10,4	25,6	17,0	20,3	19,9
Spanien	11,0	9,2	8,8	7,1	11,9
USA	97,0	98,7	–	99,3	–
Japan	41,9	45,1	35,8	40,1	–

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris

Tabelle 64

Fernseh-/Videorecorderhaushalte 1994 nach Ländern

Land	Haushalte in Millionen	Fernseh-HH in Millionen	VCR-HH in Prozent der Fernsehhaushalte
Bundesrepublik Deutschland	35,6	35,6	62,0
Frankreich	22,2	21,4	67,0
Großbritannien	23,1	22,9	71,0
Italien	19,9	15,9	33,0
Niederlande	6,0	6,0	63,0
Spanien	11,4	11,3	58,0
USA	95,6	95,5	82,0
Japan	41,3	41,3	78,0

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Screen Digest, London

Tabelle 65

Einzelhandelsgesamtumsatz mit Videokassetten 1994 nach Ländern

Land	Gesamtumsatz in Millionen (Landeswährung)	Verleihanteil in Prozent	Verkaufsanteil in Prozent
Belgien	5.996	30,3	69,7
Bundesrepublik Deutschland	1.670	43,1	56,9
Dänemark	768	36,2	63,8
Finnland	270	48,1	51,9
Frankreich	6.110	18,2	81,8
Griechenland[1]	3.193	89,9	10,1
Großbritannien	1.136	38,6	61,4
Irland	56	71,4	28,6
Italien	821.000	32,9	67,1
Luxemburg[1]	152	38,2	61,8
Niederlande	398	44,7	55,3
Österreich	1.100	43,6	56,4
Portugal	9.252	47,0	53,0
Schweden	1.270	60,6	39,4
Spanien	51.311	49,4	50,6
USA	20.164	58,1	41,9
Japan	559.461	74,0	26,0

[1] Angaben für 1993
Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg

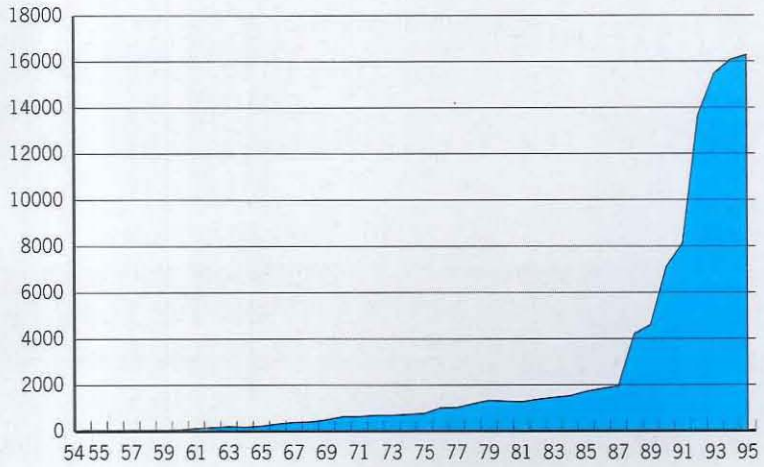
K Fernsehen

In diesem Kapitel werden die in der Bundesrepublik Deutschland im Fernsehen gesendeten Kinofilme analysiert. Dabei wird der Begriff „Kinofilm" durch zwei Merkmale definiert. Er muß eine Dauer von mindestens 60 Minuten aufweisen und für eine Auswertung im Kino geeignet sein. Der Nachweis dieser Eignung wird über fünf Indikatoren geführt, wobei mindestens ein Indikator zutreffen muß:

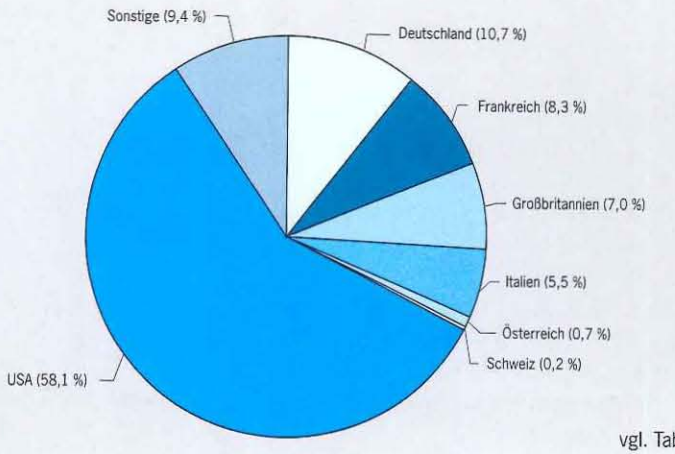
- die FSK-Prüfung und/oder FBW-Bewertung,
- die Aufführung in bundesdeutschen Filmtheatern,
- die (auch teilweise) Finanzierung über öffentliche Filmfördergelder,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als deutsche Erstaufführung,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als „Spielfilm".

1995 wurden zwei neue Sender in die Statistik aufgenommen: „Super RTL" (Sendestart: 28. 4. 95) und „TM3" (Sendestart: 28. 8. 95). In den Tabellen mit den Fünf-Jahresvergleichen finden sich noch die Daten des Senders 1Plus, der am 30.11.93 seinen Sendebetrieb eingestellt hat. Auch 1995 wurden wieder mehr Sendetermine als im Vorjahr gezählt.

Entwicklung der Sendetermine von Kinofilmen im Deutschen TV 1954 bis 1995

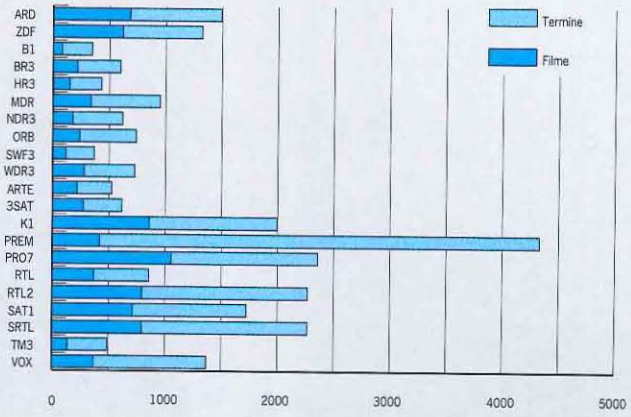


Sendetermine 1995 nach Herstellungsländern



vgl. Tabelle 68

Ausgestrahlte Filme und Sendetermine im Jahre 1995 (nach Sendern)



vgl. Tabelle 66 u. 67

Tabelle 66

Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 1995

Jahr	Öffentlich-rechtliche TV-Sender													Private TV-Sender									
	Terrestrisch										Satellit												
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	1PLUS	3SAT	KK/ K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SUPER RTL	TEL5/ DSF	TM3	VOX
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.
1991	500	534	–	348	233	–	189	–	276	221	–	282	302	–	–	2.162	1.221	–	1.100	–	743	–	–
1992	557	624	–	346	226	301	213	468	275	243	51	255	258	1.677	3.291	2.177	914	–	966	–	832	–	–
1993	661	582	213	309	203	447	219	572	318	284	210	260	288	1.736	3.590	1.922	659	1.714	998	–	16	–	274
1994	664	698	225	331	210	455	257	602	304	343	299	–	324	1.466	3.749	1.354r	571	1.794	1.135	–	–	–	1.286
1995	810	706	266	382	285	614	441	502	251	449	307	–	342	1.139	3.914	1.303	489	1.470	1.012	243	–	351	999

Spaltensumme	I.–II.	III.–X.	XI.–XIII.	XIV.–XXI.
1991	1.034	1.267	584	5.226
1992	1.181	2.072	564	9.857
1993	1.243	2.565	758	10.909
1994	1.362	2.727	623	11.355
1995	1.516	3.190	649	10.920

Spaltensumme	I.–XXI.
1991	8.111
1992	13.674
1993	15.475
1994	16.067
1995	16.275

Sendetermine beinhalten Wiederholungen sowie gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen (ohne Fernsehfilme).

Tabelle 67

Ausgestrahlte abendfüllende Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 1995

Jahr	Öffentlich-rechtliche TV-Sender													Private TV-Sender									
	Terrestrisch										Satellit												
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	1PLUS	3SAT	KK/ K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SUPER RTL	TEL5/ DSF	TM3	VOX
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.
1991	445	442	–	259	162	–	124	–	195	120	–	196	254	–	–	1.107	1.012	–	712	–	349	–	–
1992	472	528	–	245	124	166	115	298	173	166	35	154	208	818	466	1.319	753	–	593	–	427	–	–
1993	570	479	112	200	123	233	112	303	206	196	168	169	254	1.034	446	1.156	510	880	643	–	12	–	147
1994	578	618	81	222	102	227	124	360	171	194	230	–	274	888	419	985	479	974	680	–	–	–	432
1995	682	617	79	217	146	335	176	237	116	279	215	–	273	857	417	1.055	368	796	712	121	–	137	368

Spaltensumme	I.–II.	III.–X.	XI.–XIII.	XIV.–XXIII.
1991	887	860	450	4.180
1992	1.000	1.284	397	4.376
1993	1.049	1.485	591	4.828
1994	1.196	1.481	504	4.857
1995	1.299	1.585	488	4.831

Spaltensumme	I.–XXIII.
1991	5.377
1992	7.057
1993	7.953
1994	8.038
1995	8.203

In dieser Tabelle registrieren wir jeden gesendeten Langfilm (ohne Fernsehfilme), jedoch ohne Wiederholungen, gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen in anderen Programmen.

Tabelle 68

Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1995 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Öffentlich-rechtliche TV-Sender												Private TV-Sender								
	Terrestrisch										Satellit										
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	3SAT	K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SRTL	TM3	VOX
ÄGYPTEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ALGERIEN	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ARGENTINIEN	–	2	–	–	–	5	–	3	–	–	3	3	–	–	–	–	–	4	–	–	–
AUSTRALIEN	9	11	2	1	2	9	1	8	–	3	1	2	10	44	13	4	35	15	4	–	28
BELGIEN	1	–	–	1	1	–	–	–	–	1	3	–	–	10	–	–	1	–	–	2	1
BRASILIEN	–	2	–	–	–	–	–	–	1	–	1	2	–	–	2	1	2	1	–	–	–
BULGARIEN	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
BURKINA FASO	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CHILE	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CHINA	2	1	–	2	1	9	2	2	–	–	1	1	–	9	–	–	–	1	–	–	–
CSFR	3	1	3	1	–	10	–	3	3	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CSSR	19	–	1	7	2	19	1	9	3	33	3	2	–	–	–	–	3	–	10	7	1
DÄNEMARK	1	8	1	3	–	7	–	4	–	–	3	–	1	28	–		7	7	7	2	–
DDR	8	1	18	6	6	58	12	83	2	9	2	2	–	–	–	–	6	1	2	–	–
DEUTSCHLAND	100	136	28	68	36	76	46	48	44	38	63	61	104	44	49	10	113	146	12	10	53
DT. REPRISEN	12	13	9	57	26	30	29	16	12	7	15	16	–	–	–	–	2	–	2	3	–
ELFENBEINKÜSTE	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–		–	–	–	–	–	–	–
ESTLAND	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FARÖER	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FINNLAND	–	1	1	3	1		1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–
FRANKREICH	69	55	21	34	33	73	45	50	29	47	64	34	43	271	68	7	108	42	3	75	184
GEORGIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GIBRALTAR	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
GRIECHENLAND	–	1	–	–	–	1	–	1	–	1	4	3	–	–	–	–	–	–	–	1	–
GROSSBRITANNIEN	71	58	22	18	8	38	26	27	18	25	17	17	118	196	90	8	112	75	11	69	117
GUS	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
HONGKONG	1	–	–	–	–	1	1	1	1	2	2	–	2	20	39	6	4	2	–	–	3
INDIEN	2	–	1	–	–	1	–	–	–	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
INDONESIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
IRAN	–		–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
IRLAND	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	11	1	–	2	–	–	–	1
ISLAND	1	1	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	8	–	–	–	–	–	–	–
ISRAEL	1	–	–	1	–	–	1	1	–	3	3	1	–	–	–	-	6	–	–	–	–
ITALIEN	42	30	11	18	19	102	24	28	20	16	14	11	60	121	83	24	61	68	9	16	116
JAPAN	1	7	–	1	6	6	3	5	2	7	8	1	4	20	24	2	2	2	–	–	1
JUGOSLAWIEN	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6	–	–
KANADA	6	16	2	4	3	6	3	9	1	–	8	7	22	70	18	4	19	11	12	11	10
KASACHSTAN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KOLUMBIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KUBA	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	3	1	–	8	–	–	–		–	–	–
LETTLAND	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LITAUEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LUXEMBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MALAYSIA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
MALI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MEXIKO	1	1	–	–	4	–	–	2	–	4	1	2	–	9	–	–	–	–	–	–	–
NEUSEELAND	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2	11	–	–	9	–	–	–	–
NIEDERLANDE	–	4	1	–	1	–	1	3	1	4	–	4	1	–	5	–	3	1	–	3	1
NORWEGEN	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	18	–	–	–	–	–	–	–
ÖSTERREICH	3	6	2	4	1	7	4	3	2	–	3	7	30	–	–	–	8	30	4	–	5
PANAMA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–
PERU	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
PHILIPPINEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
POLEN	–	2	1	–	2	2	3	8	1	5	1	5	–	–	–	–	8	–	–	–	–
RUMÄNIEN	–	–	–	1	–	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
RUSSLAND	1	–	–	–	–	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SCHWEDEN	6	7	2	6	–	2	1	–	4	1	3	5	2	16	2	–	4	–	2	7	4
SCHWEIZ	–	2	–	1	1	1	–	–	1	2	4	5	7	–	–	–	–	2	–	5	–
SENEGAL	–	1	–	–	–	–	–	–	–	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SLOWAKEI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPANIEN	1	6	2	3	4	5	5	4	3	–	12	2	6	8	3	5	6	4	–	3	17
SÜDAFRIKA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	3	–	3	–	4	–	–
TADSCHIKISTAN	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TAIWAN	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	4	–	9	–	–	–	–	–	–	–
TIBET	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TSCHECHIEN	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TUNESIEN	–	–	–	1	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TÜRKEI	–	1	–	–	–	–	–	–	1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UDSSR	9	6	3	1	–	7	2	30	5	2	4	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UNGARN	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	4	–	–	–	–
USA	436	309	136	138	128	131	224	150	94	220	50	125	725	2.983	897	417	946	599	155	137	457
VENEZUELA		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UNBEKANNT	–	2	–	–	–	–	4	–	–	2	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
GESAMT	810	706	266	382	285	614	441	502	251	449	307	342	1.139	3.914	1.303	489	1.470	1.012	243	351	999

Tabelle 69

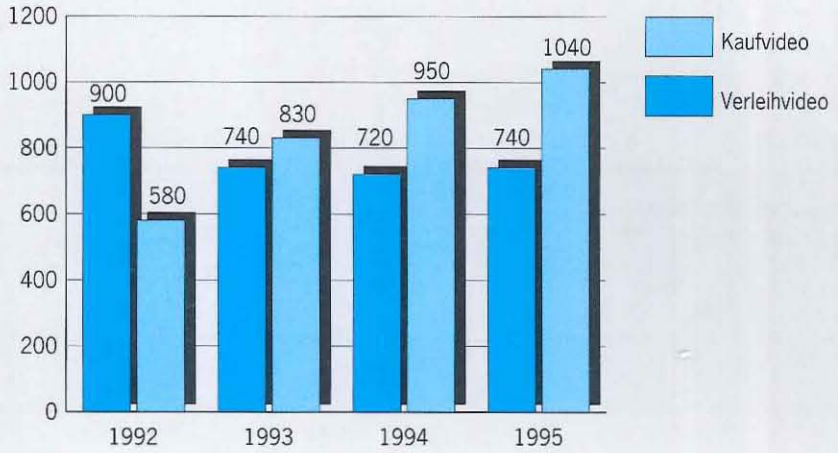
Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1995 nach FSK-Freigaben

Alters-freigabe	Öffentlich-rechtliche TV-Sender												Private TV-Sender								
	Terrestrisch										Satellit										
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	3SAT	K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SRTL	TM3	VOX
Ohne FSK-Prüfung	264	226	81	132	93	297	132	239	76	186	152	158	299	902	219	94	501	164	149	188	286
Frei ab:																					
ohne Altersbeschränkung	19	21	5	7	3	11	10	15	3	10	3	4	2	140	18	6	10	3	4	11	4
ab 6 Jahren	94	72	34	53	25	54	44	42	34	32	20	34	82	590	116	65	118	102	19	29	91
ab 12 Jahren	194	195	71	103	73	144	109	100	67	113	71	83	389	1.061	435	99	362	354	48	66	276
ab 16 Jahren	200	162	65	69	73	87	120	86	55	87	42	50	319	977	376	144	398	277	21	40	248
ab 18 Jahren	39	30	10	18	18	21	26	20	16	21	19	13	48	244	139	81	80	112	2	17	94
Filme mit FSK-Prüfung	546	480	185	250	192	317	309	263	175	263	155	184	840	3.012	1.084	395	969	848	94	163	713
Gesamt	810	706	266	382	285	614	441	502	251	449	307	342	1.139	3.914	1.303	489	1.470	1.012	243	351	999

L Video

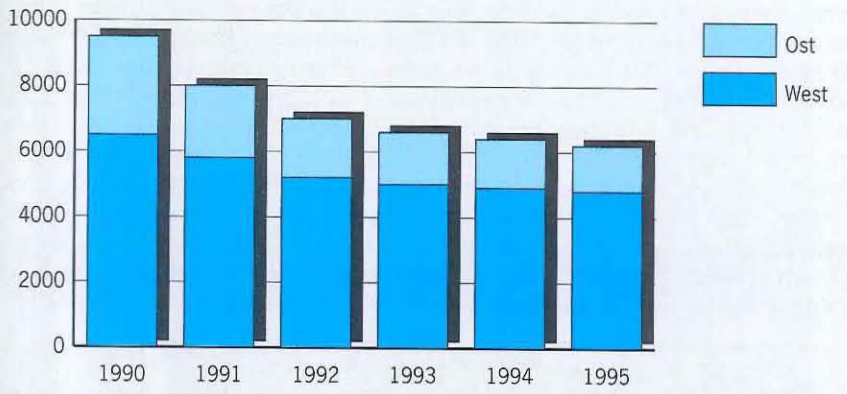
Im vergangenen Jahr erzielte der deutsche Videomarkt mit fast 1,8 Milliarden DM Gesamtumsatz (1994: 1,67 Milliarden DM) erneut ein Rekordergebnis. Wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz hatte das Kaufvideo-Geschäft: hier wurde erstmals die Milliardengrenze überschritten. Allerdings verteilen sich die Zuwächse sehr unterschiedlich auf die beiden Untermärkte (vgl. Grafik). Während der Kaufvideomarkt eine Steigerung um etwa 9,5 % verbuchen konnte, stieg der Umsatz der Verleihvideos im Vergleich zu 1994 nur um 2,8 % und erreichte damit die Umsatzzahlen von 1993. Berücksichtigt man allerdings, daß der Verleihmarkt zwischen 1992 und 1993 sogar einen Umsatzrückgang von 17,8 % hinnehmen mußte, so scheint sich der Verleihmarkt in den letzten Jahren etwas stabilisiert zu haben. Auch im vergangenen Jahr kam es aufgrund der rückläufigen Umsätze des Verleihmarktes zu Geschäftsschließungen von etwa 200 Videotheken. Bezogen auf die Zahl der bisherigen Videotheken war der prozentuale Rückgang in den neuen Bundesländern mit – 6,7 % wesentlich stärker als in den alten Bundesländern (– 2,0 %).

Umsatzentwicklung im Videomarkt 1992 bis 1995 (in Millionen DM)



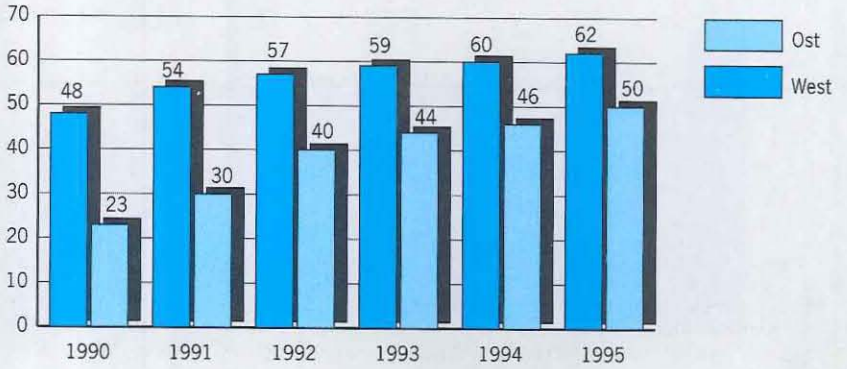
vgl. Tabelle 72

Entwicklung des Videothekenbestandes in Deutschland 1990–1995



vgl. Tabelle 73

VCR-Haushaltssättigung in Prozent



vgl. Tabelle 70

Tabelle 70

Videorecorder-Absatz, -Haushaltssättigung und -Gesamtbestand von 1991 bis 1995

Jahr	Absatz von VCR in Mill. Stück[1]	Videorecorder-Haushaltssättigung[2]	Gesamt VCR-Bestand in Mill.[1]
1991 (Westdeutschland)	2,6	54	–
1991 (Ostdeutschland)	0,6	30	–
1992 (Westdeutschland)	2,7	57	–
1992 (Ostdeutschland)	0,5	40	–
1993 (Westdeutschland)	3,0[3]	59	–
1993 (Ostdeutschland)	–	44	–
1994 (Westdeutschland)	3,1[3]	60	20,7[4]
1994 (Ostdeutschland)	–	46	–
1995 (Westdeutschland)	3,0[3]	62	–
1995 (Ostdeutschland)	–	50	21,8[4]

Quellen:
[1] Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU), Angaben geschätzt
[2] BVV-Nutzerstudie
[3] Zahl für Gesamtdeutschland, die GFU untergliedert die Daten nicht mehr nach Ost- und Westdeutschland.
[4] Nur Erstgeräte für die gesamte Bundesrepublik, nach Angaben der GFU gibt es außerdem noch einen Bestand von etwa 4,3 Millionen Zweitgeräten.

Tabelle 71

Absatz bespielter Programme an den Handel und Spielfilmneuerscheinungen auf Video von 1988 bis 1995

Jahr	Absatz in Mill. Stück	Spielfilm-neuerscheinungen auf Video[1]	davon Videopremieren[1]
1988	6,5	1.043	712
1989	6,0	780	489
1990	9,7[2]	694	444
1991	22,3[3]	720	461
1992	21,0[3]	632	419
1993	28,5[3]	553	344
1994	35,0[3]	518	316
1995	41,7[3]	517	321

Quellen: BVV, Hamburg
[1] VideoMarkt (1987–1988), VideoWoche (1989–1992), danach BVV
[2] Davon 4,9 Millionen Verkaufskassetten, wobei cirka fünf Millionen Niedrig-Preis-Kassetten nicht berücksichtigt wurden. Von den 4,8 Millionen Vermietkassetten wurden 2 Millionen in den neuen Bundesländern abgesetzt.
[3] Handelsverkauf an Konsumenten

Tabelle 72

Umsätze im Videomarkt 1990 bis 1995

Jahr	Gesamtumsatz aus Verleih- und Verkaufskassetten (in Mill. DM)	davon Verkauf (in Mill. DM)
1990	1.009	300
1991	1.641	640
1992	1.480	580
1993	1.570	830
1994	1.670	950
1995	1.780	1.040

Quelle: BVV, Hamburg

Tabelle 73

Video-Fachhandelsgeschäfte und sonstige Videoprogramm-, Verleih- und Verkaufsstellen von 1990 bis 1995

Jahr	Anzahl in Westdeutschland	Anzahl in Ostdeutschland	Anzahl in der gesanten Bundesrepublik
1990	6.500	3.000	9.500
1991	5.800	2.200	8.000
1992	5.200	1.800	7.000
1993	5.000	1.600	6.600
1994	4.900	1.500	6.400
1995	4.800	1.400	6.200

Quelle: BVV, Hamburg